

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 26. November 1987

Nr. 227 (5 605)

Preis 3 Kopeken

Informationsmitteilung über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 25. November begann in Alma-Ata, im Sitzungsraum des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode.

Die Deputierten und Gäste begrüßten herzlich den Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans G. W. Kolbin, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans J. F. Baschmakow, L. J. Dawletowa, S. K. Kamalidenow, S. Kubaschew, W. A. Kusmenko, M. S. Mendybajew, J. A. Mertscherjakow, S. Mukaschew, N. A. Nasarbajew und S. W. Urshumow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans E. Ch. Gukassow und W. M. Miroshnik.

Die Plätze in den Logen werden von den Mitgliedern des Präsidiums des Obersten Sowjets und den Regierungsmitgliedern der Kasachischen SSR besetzt.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. U. Medubekow eröffnet.

Der Oberste Sowjet nahm den Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission Deputierten O. W. Winogradow über die Überprüfung der Vollmachten der Deputierten entgegen, die statt der Ausgeschiedenen gewählt worden sind. Gefaßt wird ein Beschluß über die Anerkennung der Vollmachten der neugewählten Deputierten.

Es wird die Tagungsordnung der Tagung bestätigt:

1. Wahl eines Mitglieds des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.
2. Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 und über den Stand der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1987.
3. Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 und über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1986.
4. Stand der Erfüllung der den Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode erteilten Aufträge.
5. Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.
6. Veränderungen in der Zusammensetzung einiger ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Darauf gingen die Deputierten zur Erörterung der in die Tagesordnung aufgenommenen Fragen über.

Das Wort wird dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. Mukaschew erteilt. Im Namen des Präsidiums und des Ältestenrates des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unterbreitet er den Vorschlag über die Wahl des Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Deputierten Kolbin, Gennadi Wassiljewitsch, zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Einstimmig wurde der Beschluß über die Wahl des Deputierten G. W. Kolbin zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR angenommen.

Den Bericht über den Staatsplan der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1987 hielt der Deputierte K. Abdullajew, Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR und Vorsitzender der Plankommission der Kasachischen SSR.

Den Bericht über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1988 und über die Durchführung des Staatshaushalts im Jahre 1986 hielt der Deputierte A. J. Bazula, Finanzminister der Republik.

Das Korreferat der Plan- und Haushaltskommission sowie anderer ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hielt der Deputierte S. W. Urshumow, Vorsitzender der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Die Deputierten A. A. Jasew, R. Sh. Bifinbajewa und F. A. Nowikow richteten an den Referenten K. Abdullajew Fragen, die er ausführlich beantwortete.

Während der Diskussionen über die Referate sprachen: Deputierter J. W. Gwosdew, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR; Deputierter G. T. Tschubow, Sekretär des Kasachischen Republikergewerkschaftsrates; Deputierter B. M. Turumbajew, Vorsitzender des Nordkasachstaner Gebietsvollzugskomitees; Deputierter W. I. Dwuretschenski, Zweiter Sekretär des Kustanaier Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Auf der Abend Sitzung beteiligten sich am Meinungsaustausch über die Referate: Deputierter A. S. Jerjomenko, Vorsitzender des Sempalatiner Gebietsvollzugskomitees; Deputierte L. S. Kunz, Melkerin im Sowchos „Jerkenshilskii“ des Gebiets Zelinograd; Deputierter A. Tsch. Dshomartow, Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR; Deputierter F. A. Nowikow, Vorsitzender des Gurjewer Gebietsvollzugskomitees; Deputierter N. Sh. Tschinbekow, Direktor des Sowchos „40 Jahre Oktober“ im Gebiet Alma-Ata; Deputierter J. G. Jostikow-Babachanow, Minister für Montage und Spezialbauarbeiten der Kasachischen SSR; Deputierter I. I. Dumanow, Direktor des Polymetallkombinats im Gebiet Ostkasachstan; Deputierter T. B. Musralljew, Erster Sekretär des Lugowsker Rayonpartei-Komitees im Gebiet Dshambul; Deputierte G. S. Busujewa, Malerin in der Bauverwaltung Nr. 1 der Projektierungs- und Bauvereinigung „Karagandashilfroi“; Deputierter G. N. Wasiljew, Erster Stellvertretender Vorsitzender des Tschimkenter Gebietsvollzugskomitees und Vorsitzender des Gebiets-Agrar-Industrie-Komitees.

Die Referenten und Diskussionsredner stellten fest, daß die im Planentwurf für das nächste Jahr vorgesehenen Ziele den Richtlinien des XXVII. Parteitag der KPdSU und den nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU sowie des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans entsprechen und auf eine raschere Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik und die strikte Verwirklichung der Sozialpolitik der Partei abzielen.

Der Oberste Sowjet nahm einstimmig das Gesetz über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 an unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushalts- und anderer ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie den Beschluß über die Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1987.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bestätigte den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1988 und den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts für 1986.

Der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierte J. F. Baschmakow gab den Bericht des Ministerrats der Republik über die Erfüllung der den Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode erteilten Aufträge.

Der Oberste Sowjet faßte über diese Frage einen Beschluß. Gemäß dem Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. S. Nurpeissow bestätigte der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR die in der Periode zwischen der siebenten und der achten Tagung des Obersten Sowjets verabschiedeten Erlasse des Präsidiums.

Es wurden einzelne Änderungen in der Zusammensetzung der ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR vorgenommen.

Damit schloß die achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode seine Arbeit.



ALMA-ATA. Die achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode. Im Bild: Im Sitzungsraum des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Foto: KasTAG

Beschluß

des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Wahl des Deputierten G. W. Kolbin zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit, den Deputierten Kolbin, Gennadi Wassiljewitsch, zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

S. MUKASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

S. NURPEISSOW

Alma-Ata, 25. November 1987

Im Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Das Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans hat auf seiner turnusmäßigen Sitzung die Arbeit des Kulturministeriums der Kasachischen SSR bei der internationalistischen und patriotischen Erziehung der Werktätigen erörtert. Es wurde festgestellt, daß die Mängel und negativen Tendenzen der früheren Jahre noch langsam überwunden werden. In den Theatern und Konzertsälen gibt es noch wenig markante und einprägsame Aufführungen und Konzertprogramme, in denen Fragen der Umgestaltung aufgegriffen, die Menschen im Sinne des Internationalismus und Patriotismus erzogen werden und die von den heutigen Taten und Sorgen der Werktätigen unserer multinationalen Republik handeln. Auffallend ist eine gewisse Isoliertheit der Theater nach nationalem Merkmal sowohl in der Nutzung des dramatischen Stoffes als auch in der Zusammensetzung der Zuschauer.

In der internationalistischen Erziehung werden die Bibliotheken, Museen, Geschichts- und Kulturdenkmäler noch ungenügend ausgenutzt. Das Ministerium und die Parteiorganisationen seiner Einrichtungen betreiben nicht konsequent und nicht effektiv genug ideologisch-erzieherische Arbeit zur Schaffung eines gesunden moralisch-psychologischen Klimas in den schöpferischen Kollektiven zur Durchsetzung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, Demokratie und Offenkundigkeit.

Das Büro des ZK verpflichtete das Kulturministerium, sein Kollegium, die Gebietsverwaltungen und ihre Parteiorganisationen, ihre Tätigkeit zu aktivieren im Sinne des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über die Arbeit der Kasachischen Republikarteioorganisation bei der internationalistischen und patriotischen Erziehung der Werktätigen“ sowie diesbezüglichen Beschlusses des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans. Es gilt, die mobilisierende und erzieherische Rolle der Theater, Konzertorganisationen, Bibliotheken, Museen und anderen Kultur- und Aufklärungseinrichtungen bei der Realisierung der von der Partei konzipierten Aufgaben der Umgestaltung, der Aktivierung des Faktors Mensch, der Formierung der internationalistischen und patriotischen Überzeugung bei den Werktätigen, der Propagierung der Ideen der Freundschaft und Brüderlichkeit der Völker zu steigern. Die schöpferischen Kontakte und der Kulturaustausch mit den Schwesterrepubliken und mit dem Ausland sind zu festigen und zu erweitern. Das Kollegium des Ministeriums und die Parteiorganisationen wurden aufgefordert, die Ansprüche an die Leiter der Kulturanstalten bei der Auswahl und dem Einsatz der Kader sowie für den Zustand der Erzieherarbeit in den Kollektiven zu verstärken.

Das Büro des ZK forderte von den Parteikomitees, angespannte Aufmerksamkeit der Schaffung einer gesunden internationalistischen Atmosphäre in den schöpferischen Kollektiven zu schenken und die Rolle der Kommunisten dabei zu steigern. Die Gebietspartei-Komitees und das Stadtpartei-Komitee Alma-Ata wurden beauftragt, ständige Sorge für die Schaffung der nötigen schöpferischen Bedingungen und Wohnverhältnisse für die Mitarbeiter der Gebiets- und Theater- und Philharmonien zu tragen, die Fragen des Baus neuer Kultur- und Kunststätten auf Kosten der Kooperierung der Mittel verschiedener Ämter in den nächsten Jahren zu lösen.

Auf der Bürositzung wurde die Beurteilung für W. I. Maschkunow, stellvertretender Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Arbeit der Kasachischen SSR, erörtert und gebilligt und wurden andere Fragen behandelt.

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 und über den Stand der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1987

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der Republik Deputierten K. Abdullajew

Genossen Deputierte! Diese Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR findet in einer denkwürdigen Zeit statt. Gleich dem ganzen Sowjetvolk beschließen die Werktätigen Kasachstans in einer Atmosphäre des gesellschaftlichen Aufschwungs, der Suche und Erneuerung das Jubiläumsjahr — das Jahr des 70. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Die Konzeption und die Strategie der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes, der Kurs auf die Erneuerung des Sozialismus haben in den Beschlüssen des XXVII. Parteitags der KPdSU, des Januar- und des Juniplenums des ZK der Kasachischen SSR 1987 eine theoretische und politische Entwicklung erfahren und sich zur Generallinie der revolutionären Umgestaltung sämtlicher Lebensbereiche der sozialistischen Gesellschaft, der weiteren Entwicklung unseres Staates ausgeformt. Eine wichtige Rolle bei der Realisierung der Strategie der Beschleunigung werden der Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR und der Staatshaushalt des Landes für das Jahr 1988 spielen, die vom Obersten Sowjet der UdSSR bestätigt worden sind.

Dieses Jahr ist in der Republik gleich wie im ganzen Lande durch eine wahre Volksbewegung für die Festigung der Staats- und Arbeitsdisziplin, für die Steigerung der Aktivität und Erhöhung der Verantwortung der Kader in sämtlichen Bereichen der gesellschaftlichen Produktion gekennzeichnet, was zunehmend den Einfluß auf die Ökonomik der Republik ausübt. Seit Beginn dieses Jahres ist der Umfang der Industrieproduktion bei einem Jahresplan von 4,5 Prozent um 5,7 Prozent angewachsen, die Planaufgaben der Steigerung der Arbeitsproduktivität sind übertroffen worden. Infolgedessen konnte sämtlicher Zuwachs der Industrieproduktion

zum erstenmal dank diesem Faktor erzielt werden. Über das Planniveau hinaus ist verschiedene Produktion für rund 305 Millionen Rubel geliefert worden. In der Landwirtschaft ist der Verkauf von Vieh und Geflügel, von Milch und Eiern angewachsen, die Tierleistung ist gestiegen. Man hat ein ansehnliches Programm des Investitionsbaus realisiert. Die Inbetriebnahme der Grundfonds hat sich um 17,3 Prozent vergrößert. Eine Reihe von Großobjekten ist schon ihrer Bestimmung übergeben worden. Der Jahresplan des Zugangs an Wohnraum ist vorfristig, zum 1. November erfüllt worden, die Übergabe von Schulen, Vorschul-

und medizinischen Einrichtungen ist bedeutend angewachsen. Die positiven Wandlungen bei der Entwicklung der Volkswirtschaftszweige werden es ermöglichen, 1987 das Volumen des erzeugten Nationaleinkommens — die Gesamtkennziffer der Wirtschaftsentwicklung — auf 26,5 Milliarden Rubel mit einem Wachstum um 4,4 Prozent zu bringen, und in zwei Jahren des Planjahres um 9,2 Prozent gegenüber dem im Fünfjahresplan vorgesehenen 7,9 Prozent.

Seit Beginn des Planjahres wird ein Tempo des Zuwachses der Industrieproduktion von 10,6 (Schluß S. 2)

M. S. Gorbatschow sprach mit Mario Soares

Ein Treffen M. S. Gorbatschows mit dem Präsidenten der Republik Portugal, M. Soares, hat am 24. November im Kreml stattgefunden. Bei der Begrüßung des Gastes bezeichnete M. S. Gorbatschow seinen Besuch als ein bedeutendes Ereignis, das der Entwicklung der sowjetisch-portugiesischen Beziehungen einen ernsthaften Impuls geben kann. In der Sowjetunion sieht man keine Hindernisse dafür und rechnet damit, daß die Führung Portugals, die das Volk vertritt, das seinerzeit friedliche Wege in die entferntesten Teile der Welt entdeckt hatte, auch zur Bannung von Wegen zur Verständigung und Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern beitragen wird.

Das Gespräch war freimütig, inhaltsreich und vom Wohlwollen geprägt. Es war ein Gespräch zwischen zwei Staatsmännern, die den Übergangs- und Wendecharakter der Situation in der heutigen Welt erkennen und sich der Verantwortung dafür bewußt sind, daß ihre Länder entsprechend ihren Möglichkeiten an der Lösung der globalen Probleme teilnehmen. Es ging um die Überwindung von Konfrontation und Halbkonfrontation in den zwischenstaatlichen

Beziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des Gleichgewichts von Interessen, um die europäische Sicherheit und um die vorrangige Bedeutung Europas in der Politik beider Staaten, um die Rolle Europas in den globalen Angelegenheiten, um ein solches Zusammenwirken der Industrieländer, darunter im Rahmen der UNO, das die Überwindung der akuten Probleme der Entwicklungsländer auf der Grundlage der Respektierung deren selbständiger Wahl erleichtern würde. Die Gesprächspartner stimmten darin überein, daß ein entscheidender Schritt in dieser Richtung in der Einstellung des Wettstreits, in der Realisierung der Konzeption „Abrüstung für Entwicklung“ und in der Regelung von Regionalkonflikten bestehen würde.

In diesem Zusammenhang wurde das Gespräch speziell auf die Situation in Angola gebracht. Ausgehend von den langjährigen engen Beziehungen Portugals zu diesem Land legte M. Soares seinen Standpunkt zur Angola-Problematik dar. Die Gesprächspartner tauschten Meinungen über den Stand der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Kernwaffen unter dem Gesichtspunkt des bevorstehenden USA-Besuchs M. S. Gorbatschows aus und schätzten den möglichen Abschluß des Vertrages über die Mittelstrecken- und operativ-taktischen Raketen hoch ein. M. S. Gorbatschow informierte M. Soares über seine Bereitschaft, auch andere Fragen der Verringerung der nuklearen Gefahr, in erster Linie das Problem der Reduzierung der strategischen Rüstungen, mit Präsident R. Reagan zu lösen.

Die Gesprächspartner führten eine nützliche Diskussion über die technische Modernisierung der Produktion, bei der Akzent auf deren sozialen Folgen unter den Bedingungen verschiedener Systeme gesetzt wurde. M. S. Gorbatschow betonte, daß die sozialistische Gesellschaftsordnung in der kapitalistischen in der Frage der Wahrung der menschlichen Interessen in der neuen Etappe der technologischen Umwälzungen einen Wettstreit zu führen bereit ist. Soares las das Buch M. S. Gorbatschows „Perestroika und das neue Denken für unser Land und die gesamte Welt“, das innerhalb von zwei Tagen in einer für Portugal bisher ungekannten Auflagehöhe vergriffen war. Er schätzte das Buch, das der Weltöffentlichkeit die Rolle und die Absichten der Sowjetunion in der gegenwärtigen Etappe der internationalen Entwicklung erläutere, hoch ein und bat den Autor, auf einige Fragen näher einzugehen, die im Buch aufgeworfen wurden. Er erhielt ausführliche Antworten, insbesondere

in Verbindung mit dem Eintritt der Umgestaltung in eine neue und entscheidende Etappe der Zusammenkoppelung der Konzeption mit dem Leben selbst in allen Sphären — in der ökonomischen, politischen, sozialen, geistigen und in der Sphäre der Partei. Durch die Realisierung der Umgestaltung, betonte M. S. Gorbatschow, wollen wir unsere Gesellschaft qualitativ verbessern, sie materiell und geistig erneuern und damit und durch die Verbesserung des Lebens des sowjetischen Volkes bessere Beziehungen zu den anderen Ländern schaffen.

Soares brachte die Hoffnung auf den Erfolg der Umgestaltung zum Ausdruck und berichtete seinerseits über Veränderungen in der portugiesischen Gesellschaft, über die Mitgliedschaft Portugals in der Europäischen Gemeinschaft und darüber, was sie seinem Land und zugleich dieses der EG gibt, speziell im Hinblick auf die Entwicklung ihrer Beziehungen zu Ländern anderer Kontinente, mit denen Portugal jahrhundertalte Traditionen verbindet.

Viel Raum nahmen die sowjetisch-portugiesischen Beziehungen ein. Beide Seiten bekämpften ihr Streben, die Wirtschaftsbeziehungen zu erweitern und zu vervollkommen, den politischen Dialog zu allgemeinen und konkreten Fragen regelmäßig zu gestalten und zu besseren gegenseitigen Kenntnissen der Völker der Sowjetunion und Portugals und zum Austausch kultureller und geistiger Werte beizutragen. Die Gesprächspartner stellten eine gewisse Zunahme des internationalen Vertrauens fest. Dies mache sich in vielen Ländern, darunter auch in der amerikanischen Gesellschaft, bemerkbar und berechtige dazu, mit einer Verbesserung des sowjetisch-amerikanischen Verhältnisses zu rechnen, an der die ganze Weltgemeinschaft interessiert ist. Der Präsident Portugals lud den Generalsekretär des ZK der KPdSU ein, seinem Land einen offiziellen Besuch abzustatten. Die Einladung wurde mit Dank angenommen.

Bericht des Deputierten K. Abdullajew

(Schluß)

Prozent gegenüber den im Fünfjahrplan vorgesehenen 9 Prozent erwartet.

Die Bruttoproduktion der Landwirtschaft wird die Fünfjahrplanziffer in zwei Jahren um 2 Milliarden Rubel übertreffen; es wird eine Erfüllung der Planaufgaben der Produktion, des Aufbaus und der Lieferung an den gesamten Unionsfonds von Vieh und Geflügel, von Milch und einer Reihe anderer Produkte erwartet.

In der Industrie wird die Arbeitsproduktivität in zwei Jahren um 8 Prozent, in der Landwirtschaft um 16,3, im Bauwesen um 5,3 und im öffentlichen Kraftverkehr um 6,1 Prozent anzuwachsen, was die Fünfjahrplanaufgaben übertrifft.

Erstmals in der letzten Zeit ist 1986 eine Senkung der materiellen Aufwendungen für die Produktion 1 Rubels des gesellschaftlichen Bruttoprodukts erzielt worden.

Auf der Grundlage des Wachstums der materiellen Produktion ist ein weiterer Aufschwung des Lebensstandards der Werktätigen erreicht worden. Der monatsdurchschnittliche Verdienst der Arbeiter und Angestellten wird im Jahre 1987 195,3 Rubel betragen, was die Berechnungen des Planjahres um 6 Rubel übertrifft. Die Zahlungen und Vergünstigungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden in Höhe von 8,2 Milliarden Rubel erwartet und werden in zwei Jahren um 10,3 Prozent gegenüber 8,6 Prozent laut Fünfjahrplan anzuwachsen. Im Ergebnis wird sich das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung der Republik seit Beginn des Planjahres um 7,1 Prozent gegenüber 4,3 Prozent gemäß Fünfjahrplan vergrößern.

Merkliche Fortschritte vollziehen sich bei der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Der Verbrauch von Fleisch und Milch ist im Vergleich zum vorigen Jahr bedeutend gestiegen. Es werden Maßnahmen zur Deckung des zunehmenden Zahlungsfähigen Bedarfs der Bevölkerung durch Waren eigener Produktion realisiert, deren Umfang (in Einzelhandelspreisen) 9 Milliarden Rubel übertraf. Die Realisierung entgeltlicher Dienstleistungen wird 1 950 Millionen Rubel mit einem Wachstum seit Beginn des Planjahres um 25,5 Prozent gegenüber 21,9 Prozent laut Fünfjahrplan betragen. Das Volumen des Einzelhandelsumsatzes im staatlichen und genossenschaftlichen Handel wird sich in zwei Jahren um 5,1 Prozent vergrößern.

Eine Wende hat sich im Bau von sozialen und kulturellen Einrichtungen abgezeichnet. Dank der Realisierung des Programms „Wohnungsbau 91“ wird der Zugang an Wohnungen in diesem Jahr um 21,5 Prozent mehr als im Fünfjahrplan vorgesehen sein. Es wird auch eine Überfüllung der Fünfjahrplanaufgaben bei der Übergabe von Schulen und Krankenhäusern erwartet.

In einer Reihe von Gebieten hat die Umgestaltung die tiefgehenden Prozesse noch nicht berührt und wird ohne entsprechende Einführung und Vorbereitung verwirklicht, was die Effektivität des durchzuführenden Kurses herabsetzt.

Nicht geschert ist der zu erwartende ökonomische Nutzen der auf vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung und Eigenfinanzierung umgestellten Betriebe. Die Hauptursache dafür ist der Umstand, daß man zu den neuen Arbeitsbedingungen nicht bereit ist. Die Leiter vieler Betriebe und Ministerien behandeln diese Frage formell, die von ihnen ausgearbeiteten ökonomischen Normative hatten schwerwiegende Mängel und sicherten keine gleichen Wirtschaftsbedingungen. Die meisten Maschinenbaubetriebe waren zu den Forderungen der staatlichen Gütekontrolle und zu den veränderten Verhältnissen der Wirtschaftsführung nicht vorbereitet, sie lieferten eine Menge von Zerspanungsmaschinen, Baggern, Gensenschnittdreschern und Landmaschinen im Rahmen des Plans zu wenig.

Bei der Realisierung der Pläne dieses Jahres wird ein besonderer Platz der bestmöglichen Nutzung des bestehenden Produktionspotentials eingeräumt. Zugleich, da die Pläne nicht durch konkrete organisatorische und technische Maßnahmen untermauert werden, wird die volle Auslastung der Kapazitäten für die Produktion von mineralischen Düngemitteln, Weißblech, Schwefelsäure zu Spinnungsmaschinen, Autoreifen, Schnittholz, Wandbaustoffen sowie einer Reihe von Betrieben für die Produktion von Massenbedarfsgütern nicht gewährleistet.

In den meisten Volkswirtschaftszweigen der Republik ist noch kein Umschwung in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und in der Erhöhung des technischen Produktionsniveaus eingetreten. Davon zeugt die Tatsache, daß die Planvorgaben beim Einsatz der neuen Technik von keinem Gebiet erfüllt sind. Der Anteil von Erzeugnissen höchster Qualitätskategorie liegt unter dem durchschnittlichen Unionsniveau. Im Investbau sind 370 Millionen Rubel Investitionen zu wenig in Anspruch genommen worden, die Errichtung von Produktionsobjekten steht im Rückstand.

Lange nicht in vollem Maße werden die vorhandenen Reserven und Möglichkeiten im Agrar-Industrie-Komplex erschlossen. Außerst kompliziert bleibt das

Problem der Bilanzierung von Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung wegen der Untererfüllung des Einzelhandelsumsatzes und der entgeltlichen Dienstleistungen, an der Basis wird der Produktion von Massenbedarfsgütern noch immer keine gebührende Beachtung geschenkt.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR analysierte gründlich auch andere Mängel in der Volkswirtschaft und legte konkrete Maßnahmen zur Verwirklichung des Plans dieses Jahres fest.

Der von der Regierung der Republik unterbreitete Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1988 wurde gemäß den Beschlüssen des XXVII. Parteitags der KPdSU, des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Januar- und des Juniplenums des ZK der KPdSU von 1987 sowie gemäß den Bestimmungen des Gesetzes der UdSSR über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung) ausgearbeitet. Seine Kennziffern sind festgelegt, ausgehend von den im Hinblick auf die Vorschläge Vorgaben des Fünfjahrplans und im Hinblick auf die Vorschläge der Ministerien, zentralen Staatsorgane, Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten, Partei-, Staats- und Gewerkschaftsorgane. Der Planentwurf wurde ausführlich am 12. November auf der Sitzung des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans erörtert und im großen und ganzen gebilligt.

Die wichtigste Besonderheit des Jahres 1988 besteht darin, sagte der Berichterstatter, daß ein entscheidender Fortschritt bei der Erfüllung der vom Juniplenums des ZK der KPdSU von 1987 und vom IX. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans festgelegten vordringlichen Aufgaben der Umgestaltung der Volkswirtschaftsleitung erzielt werden muß.

Ab 1. Januar des neuen Jahres tritt das Gesetz der UdSSR über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung) in Kraft und verändert sich grundsätzlich der Mechanismus der Planerfüllung. Die Arbeit zur Umgestaltung der Organisationsstruktur der Leitung hat begonnen. Es wird ein umfassender Übergang der Betriebe und Vereinigungen vieler Volkswirtschafts- und Industriezweige zur vollständigen wirtschaftlichen Rechnungsführung und Eigenfinanzierung erfolgen. Mit vollständiger wirtschaftlicher Rechnungsführung werden die Betriebe der Ministerien für Baustoffindustrie, für Holzindustrie, für Fischereiwirtschaft, für Nachrichtenwesen, für Forstwirtschaft, für Kraftverkehr und für Autostraßen sowie der Hauptverwaltung für Binnenflotte der Kasachischen SSR und alle Industriebetriebe mit Unterstellung unter ein Unionsorgan arbeiten. Unter Berücksichtigung der Betriebe, die in diesem Jahr unter diesen Bedingungen tätig sind, werden sie etwa 60 Prozent aller Industrieerzeugnisse der Republik produzieren.

Die beginnende aktive Einführung des Großhandels mit Produktionsmitteln hat den praktischen Übergang zu ökonomischen Organisationsmethoden der materiell-technischen Versorgung der Betriebe (Vereinigung) zum Ziel. Die erweiterten Rechte der örtlichen Räte müssen immer vollständiger zur Wirkung kommen. Im Staatsplan sind alle für das volkswirtschaftliche Niveau nebensächlichen Aufgaben grundsätzlich geregelt. Der Staatsplan gewährleistet die breite Teilnahme der Arbeitskollektive in der Wirtschaftsleitung, die Erweiterung der demokratischen Grundlagen bei seiner Gestaltung. Hauptkriterium wird nun die Erfüllung der Staatsaufträge, die erstmalig gemeinsam mit den Ministerien, zentralen Staatsorganen und Gebietsvollzugskomitees aufgestellt wurden. Im Unterschied zu früheren Direktivaufgaben, füllt er das Produktionsprogramm der Betriebe nicht ganz aus. Ein bedeutender Teil der Produktion, einschließlich der Waren des Bevölkerungsfarfs, wird von ihnen entweder selbständig, durch langwährende direkte Verbindungen oder durch abgeschlossene Verträge mit den Verbrauchern bestimmt.

Die Ministerien, zentralen Staatsorgane und Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten müssen den Übergangscharakter des bevorstehenden Jahres berücksichtigen und den Betrieben bei den Vertragsabschlüssen Hilfe leisten, um die vollständige Auslastung der Kapazitäten zu gewährleisten und keine Verkürzungen des Produktionsumfanges zuzulassen, um Einkünfte auf der Grundlage der wirtschaftlichen Rechnungsführung zu erzielen.

Vorgesehen ist die Lösung der Aufgabe von prinzipieller Bedeutung, nämlich der Aufgabe der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung und damit der Vergrößerung des Beitrages der Republik zum einheitlichen Volkswirtschaftskomplex des Landes. Die Wirtschaft der Republik wird sich in einem Tempo entwickeln, das das mittlere Jahrestempo der gegenwärtigen Fünfjahrpläne übersteigt und somit dessen verstärkter vorwärtswendenden Charakter und die Schaffung einer zuverlässigen Grundlage für die Erfüllung des Fünfjahrplans im ganzen möglich macht. Für das nächste Jahr ist eine Steigerung des produzierten Nationalprodukts um 4,5 Prozent geplant, bei durchschnittlich 3,5 Prozent in den Jahren der Fünfjahrplanperiode, und kumulativ wird sein Umfang, von Beginn

der Fünfjahrplanperiode an um 13,5 Prozent anzuwachsen.

Geplant ist, daß das Wachstum des Nationalprodukts das Wachstum des gesellschaftlichen Gesamtprodukts überholen wird, was von der Intensivierung der Wirtschaft zeugt. Die Verhältnisse zwischen der ersten und der zweiten Abteilung der gesellschaftlichen Produktion, dem Konsumtions- und dem Akkumulationsfonds im benutzten Nationalprodukt werden sich verbessern. Der Anteil der Industrie im gesellschaftlichen Gesamtprodukt wird auf 48,1 Prozent gegenüber 47,4 Prozent im Jahre 1987 erhöht. Die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit soll laut Plan um 4,1 Prozent gegenüber 3,8 Prozent pro Fünfjahrplanperiode gesteigert werden, was die relative Freisetzung von 210 000 Arbeitskräften absichert. Die Hauptproduktionsfonds der Republik erreichen bis Jahresende 106,8 Milliarden Rubel. Im neuen Jahr sollen die projektierten Kennziffern der Auslastung der Kapazitäten bei der Produktion von Tonerde, Titan, Zerspanungsmaschinen, Keramikplatten, Pflanzenölen, Graupen erreicht werden. Die Auslastung der Kapazitäten beim Ausstoß von Stahl, Walzgut, raffiniertem Kupfer, Mineraldüngern, Schwefelsäure, Traktoren, Zement und anderen Erzeugnissen wird verbessert werden.

Besondere Bedeutung wird dabei der Umstellung der Ausrichtungen auf das Mehrschichtsystem und der Erhöhung des Schichtkoeffizienten, der Anlagen auf 1,76 gestattet. Dabei brachte diese Arbeit im laufenden Jahr noch nicht den zu erwartenden Effekt. Die Umstellung der Arbeitskollektive auf das Mehrschichtsystem der Arbeit wurde nicht überall durch die Realisierung des gesamten Komplexes der Maßnahmen zur Verstärkung der moralischen und materiellen Stimulation der Arbeiter und Angestellten sowie der Schaffung der notwendigen Bedingungen für hochproduktive Arbeit begleitet. Unzureichend wird dieser Prozeß durch viele Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten angeleitet.

Wir müssen die aufgezählten und noch weitere Mängel unbedingt beseitigen, damit dieser wichtige Faktor der Intensivierung der Produktion voll zur Geltung kommt. Ich möchte besonders unterstreichen, daß der Plan im großen und ganzen mit den materiell-technischen Ressourcen bilanziert ist, allerdings unter Berücksichtigung der angespannten Aufgaben zu deren Einsparung. Im Maschinenbau und in der Metallverarbeitung sollen 79 Prozent des zusätzlichen Metallbedarfs sowie der Bedarf an Brennstoff und Energieressourcen zu 64 Prozent durch Einsparung gedeckt werden; festgesetzt wurden die Aufgaben zur Senkung des Verbrauchs von Walzgut im Maschinenbau um 5,2 Prozent, von Zement im Bauwesen um 7,2 und von Benzin im Verkehrswesen um 12,7 Prozent usw.

Um Ressourcen zu sparen, muß die Verwertung von Sekundärrohstoffen auf jede Weise vergrößert werden. Es ist geplant, dadurch Primärrohstoffe und Materialien im Werte von fast 240 Millionen Rubel freizusetzen und unter Anwendung von Sekundärrohstoffen Erzeugnisse im Werte von 935 Millionen Rubel herzustellen. Zur Hauptquelle der Deckung des Produktionsaufwands und der Bildung von Stimulierungsfonds wird der Gewinn. Im Plan ist der Gewinn durch alle Tätigkeitsarten mit einer Summe von 7 604,1 Millionen Rubel und einem Zuwachs von 5 Prozent festgelegt worden. Eine wichtige Besonderheit des Plans für 1988 ist eine größere — gegenüber dem Fünfjahrplan — Realisierung von Maßnahmen zur rascheren Lösung der sozialen Fragen. Es wurde eine strukturelle Wende zugunsten der Lösung von Fragen herbeigeführt, die mit der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unmittelbar verbunden ist.

Es ist geplant, für die Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Werktätigen 26,5 Milliarden Rubel, oder 80 Prozent des Nationalinkommens, das für den Konsum und die Akkumulation verwendet wird, bereitzustellen, was den Plan des laufenden Jahres fast um 900 Millionen Rubel übertrifft. Fortgesetzt wird die Regelung und Erhöhung der Löhne in den Produktionsbereichen, die unter neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung erfolgen, sowie die Gehaltserhöhung für die Mitarbeiter des Gesundheitswesens und der Hochschulen, Vorgesetzten und der Verbesserung der sozialen Versorgung der Mütter für die Pflege des Kindes und anderer wichtige Maßnahmen. In 13 Ost- und Nordgebieten der Republik wird ein regionaler Lohnkoeffizient für die Werktätigen eingeführt, der früher nicht festgelegt war. Außerdem wird die Bevölkerung der Republik außer der Arbeitsentlohnung 8,7 Milliarden Rubel in Form von verschiedenen Zahlungen und Vergünstigungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds beziehen. Dank diesen Maßnahmen wird das reale Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung um 2,6 Prozent anzuwachsen.

Wie Sie wissen, wurde bei der Bestätigung des Staatsplanes der sozialökonomischen Entwicklung des Landes für das Jahr 1988 ein besonderer Platz der Ausbilanziertheit der Geldeinkünfte und -ausgaben der Bevölkerung in je-

der Region und jeder Republik beigegeben. Prinzipiell neu ist hier, daß die Ministerien der Republik und die örtlichen Sowjets jetzt die volle Verantwortung für diese Kennziffer tragen müssen.

Die Staatliche Plankommission der Republik hat gemeinsam mit den Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen sowie mit dem Gebietsvollzugskomitee ausführlich die Möglichkeiten zur Vergrößerung der Warenressourcen erwogen. Es wurden Wege zur einschneidenden Steigerung der Produktion von Waren und Dienstleistungen über die Aufgaben des Planjahres hinaus ermittelt. Im Jahre 1988 sollen Konsumgüter im Werte von 10 570 Millionen Rubel erzeugt werden — mit 20 Prozent Zuwachs gegenüber dem laufenden Jahr. Im nächsten Jahr soll die Produktion von mehr als 300 neuen Arten von Waren aufgenommen werden, darunter solcher komplizierter Haushaltsgeräte wie Kleinwaschmaschinen, universelle Küchenkombis, Separatoren, Wäscheliefern, Elektromixer u. a.

Geplant ist die vorrangige Entwicklung der Leichtindustrie, wozu 158,3 Millionen Rubel Investitionen bereitgestellt werden. Das übertrifft die Auflagen des Fünfjahrplans um das 1,6fache. Die Zellulose- und Spinn- und Wirkwarenfabrik für die Produktion von 4 800 Tonnen Gewirk sowie die Konfektionsfabrik in Rudnyj sollen zur Nutzung übergeben werden. Zugleich soll mit dem Bau einer Reihe von neuen Objekten der Leichtindustrie begonnen werden. Die Arbeit zur Festlegung der materiellen Basis der örtlichen Industrie wird fortgesetzt. Die Einrichtung neuer Zellen und spezialisierter Abteilungen in mittleren und kleineren Siedlungen auf Grund der Anwendung von Modulen und anderen Montagekonstruktionen sowie des Mehrschichtsystems der Arbeit ist eine wichtige Reserve für die Steigerung der Produktion von Konsumgütern.

Für 1988 ist ein Gesamtvolumen von entgeltlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung im Werte von 2 Milliarden 450 Millionen Rubel geplant. Das bedeutet im Verhältnis zur Fünfjahrplanaufgabe eine Steigerung um 430 Millionen Rubel. Hohe Zuwachsraten sind bei den Dienstleistungen vorgesehen, die sich auf 671 Millionen Rubel beziffern werden, aber auch bei den Diensten, die den Sport- und Gesundheitseinrichtungen erwiesen werden. Eine große Reserve für die Steigerung der Produktion von Konsumgütern und des Umfangs entgeltlicher Dienstleistungen stellt die Entwicklung konsumgenossenschaftlicher Formen der Tätigkeit dar.

Im staatlichen und im konsumgenossenschaftlichen Handel ist ein Einzelhandelsumsatz im Werte von 17 Milliarden 60 Millionen Rubel vorgesehen. Das bedeutet gegenüber dem Plan des laufenden Jahres eine Steigerung um 2,9 Prozent. Dabei wird der Handelsumsatz ohne Realisierung von Spirituosen um 6,4 Prozent anzuwachsen und die Fünfjahrplanaufgabe übertreffen. Der Umschlag von realisierten Erzeugnissen aus der eigenen Produktion der Gaststättenbetriebe wird um 7 Prozent zunehmen. Das Angebot von Holz- und Baumaterialien für die Bevölkerung ist bedeutend vergrößert worden und entspricht den Aufträgen des Handels.

Das Herangehen an die Planung der Entwicklung der Bereiche der Nichtproduktionsphäre und an deren ressourcemaßige Absicherung hat sich von Grund auf geändert. Der Anteil der Mittel der erwirtschafteten Mittel der Betriebe errichteten und übergebenen sozialen und kulturellen Einrichtungen am Gesamtumfang der Bauleistungen ist im Wachstum begriffen. Für den Bau dieser Objekte werden etwa 10 Prozent der für die Errichtung von Produktionsobjekten geplanten Investitionen zugewiesen. Eine breitere Anwendung finden die Mittel der Wohnungsbaugenossenschaften und der Bevölkerung. Das alles hat es ermöglicht, die Fünfjahrplanaufgabe hinaus vorzusehen.

Der Anteil des Grundfondszuwachses in der Struktur des Akkumulationsfondszuwachses wird im kommenden Jahr auf 25,5 Prozent ansteigen, gegenüber 21,6 Prozent laut Fünfjahrplan. Die Bau- und Montagearbeiten zur Entwicklung der Nichtproduktionsphäre belaufen sich auf 40 Prozent des Gesamtumfanges. Noch nie wurden ähnliche Mittel für die Lösung der sozialen Fragen bereitgestellt.

Die hauptplanmäßige Innutznahme der Gesamtfläche der Wohnhäuser ist zusehends gestiegen. Aus sämtlichen Finanzierungsquellen sollen 7,6 Millionen Quadratmeter Gesamtwohnraumfläche gebaut werden. Das sind um 700 000 Quadratmeter oder um 11 Prozent mehr, als der Fünfjahrplan vorsieht. Der Gesamtumfang der übergebenen Wohnraumfläche wird unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufgaben 9,6 Millionen Quadratmeter betragen. Das entspricht vollkommen dem Programm „Wohnungsbau 91“. Über 158 000 Familien — um 20 000 mehr als in diesem Jahr — werden dadurch ihre Wohnverhältnisse verbessern können.

Zur Lösung der von der Partei gestellten Aufgabe, im zwölften Planzeitraum den Bedarf an Vorschuleinrichtungen im wesentlichen zu decken, wird vorgeseh-

richtungen mit mehr als 76 000 Plätzen zur Nutzung zu übergeben. Das bedeutet im Vergleich zur Fünfjahrplanaufgabe eine Steigerung um 11,4 Prozent. Geplant ist der Bau von allgemeinbildenden Schulen mit 123 200 Plätzen, was um 11,6 Prozent mehr ist, als der Fünfjahrplan vorsieht. Es sollen Krankenhäuser mit 2 800 Betten und 45 Apotheken sowie Internate für invalide und hochbetagte Personen mit 710 Plätzen übergeben werden. 74 Klubhäuser und sechs Rayonkulturhäuser werden ihre Pforten öffnen.

Beschlossen wurden konkrete Maßnahmen zur Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU bei der Steigerung der Effektivität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Volkswirtschaft der Republik. Die frühere Praxis der Festlegung der zahlreichen Einzelaufgaben, die das Entwicklungsniveau des gesamten Zweiges nicht bestimmten, wurde abgeändert. An ihrer Stelle sind im Plan die wichtigsten für das Endresultat kennzeichnenden allgemeinen Angaben vorgesehen.

Auf der Grundlage von 44 wissenschaftlich-technischen Unions- und Republikprogrammen wurden Staatsaufträge zur Entwicklung hocheffektiver Erzeugnisse und Technologien sowie deren Einführung festgelegt. In den wissenschaftlichen Einrichtungen ist die Entwicklung neuer Prioritätsrichtungen auf dem Gebiet der Schaffung automatisierter Leitungssysteme, der Elektrifizierung, Automatisierung und komplexer Mechanisierung der technologischen Prozesse vorgesehen. Geplant sind Arbeiten zur Erforschung der Nutzungsmöglichkeiten von nichttraditionellen sich erneuernden Energiequellen sowie der Synthese der Polymerstoffe neuer vorgegebener Eigenschaften. Von großem wissenschaftlichem und praktischem Wert sind die Forschungen auf dem Gebiet der Entwicklung und Anwendung der Methoden des genetischen und zellulären Ingenieurwesens, der Schaffung biotechnologischer Grundlagen der Erzeugung von physiologisch aktiven Verbindungen, die in der Volkswirtschaft angewandt werden. Es ist geplant, in der Industrie über 240 Fließbänder, komplexmechanisierte und automatisierte Linien einzuführen.

Der Umfang der Industrieerzeugung wird im Jahre 1988 insgesamt auf 4,8 Prozent und in den drei Jahren des Planjahres auf 14,5 Prozent gegenüber den in der Fünfjahrplanaufgabe vorgesehenen 14,1 Prozent anzuwachsen.

Der Umfang der Maschinenbauproduktion wird um 9,4 Prozent zunehmen und fast 6 Milliarden Rubel erreichen, was ein Sechstel der gesamten Industrieerzeugung der Republik ausmacht. Der Bau von Ausrüstungen für die Viehzucht und Futtermittelproduktion wird um 12,6 Prozent, von Metallbearbeitungsmaschinen um 15,9 Prozent, von Walzausrüstungen — um 9 Prozent, von Schmiedepreßmaschinen — um 3 Prozent anzuwachsen. In der Republik werden erstmalig die Turm-, Lauf- und Kesselwerke für Bauwerke hergestellt und die Serienproduktion des weitverbreiteten Grasmähers KPF-6, der Aggregate für Bearbeitung von Salzböden sowie anderer fortschrittlicher Technik aufgenommen.

Der Maschinenbau der Republik steht vor der Aufgabe, anhand der technischen Umrüstung und der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten zum Bau neuer Generationen von Maschinen und Ausrüstungen überzugehen, die die Einführung der progressiven Technologien und eine mehrmalige Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Fondseffektivität ermöglichen würden. Die Ministerien und andere zentrale Staatsorgane, die Gebietsvollzugskomitees und das Stadtvollzugskomitee Alma-Ata haben ausgehend von allem vom Innenbedarf der Republik zusammen mit den Kollektiven der Maschinenbaubetriebe die Erneuerung der Produktion und die Meisterung neuer Arten von Technik zu beschleunigen. 1988 muß die Herstellung der Silomühlschneidemaschine KSS-2,6, der Beregnungsanlagen vom Typ „Fregat“, verschiedener Ausrüstungen für die Verarbeitungszweige des Agrar-Industrie-Komplexes sowie der komplizierten Haushaltstechnik organisiert werden.

Die Energieerzeugung wird 1988 mit dem Zuwachs von 2,6 Prozent 89,6 Milliarden Kilowattstunden erreichen. Die Kohlenleistung wird im Umfang von 140,4 Millionen Tonnen geplant, wobei der Hauptzuwachs in den Kohlenrevieren „Wostotschny“, „Schubarkolski“ und „Maikubenski“ zu erzielen ist. Mit der Erschließung der Vorkommen in Westkasachstan wird die Erdbölförderung auf Hunderte Millionen Tonnen, die Gewinnung von Gas — auf 7,2 Milliarden Kubikmeter und von Gaskondensat — auf einige Millionen Tonnen, gebracht werden. Auf dem Vorkommen Tengis gilt es, Montage- und Bauarbeiten im Werte von etwa 200 Millionen Rubel, oder mit dem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr fast auf das 1,7fache auszuführen.

In der Schwarzmetallurgie wird vorgeseh-

Legierungen sowie von Schwammblech vergrößern. Im Zweig wird eine weitgehende Verwendung von Selbstfahrern bei Untertagearbeiten vorgesehen. Die technische Umgestaltung der Aufbereitungsfabriken sowie die Einführung von ressourcensparenden autogenen Prozessen und abfallarmen Technologien soll fortgesetzt werden.

Es wird geplant, die geologischen Schürfarbeiten im Raum der produzierenden Bergbaubetriebe zu verstärken, die Erschürfung von Buntmetall- und Kohlenvorkommen zu erweitern, die Arbeiten zur Förderung von Erdöl und Gas in Westkasachstan, besonders in den Salzablagerungen der Kaspiniederung zu beschleunigen.

Im Chemie- und Forstkomplex gewinnt an Tempo die chemische und petrochemische Industrie, deren Produktionsumfang auf 6,9 Prozent ansteigen soll. Die Erzeugung von Mineraldüngern, Schwefelsäure, Autoreifen und die Erdölverarbeitung werden sich vergrößern.

Die wichtigste Aufgabe in der holzgewinnenden und holzverarbeitenden Industrie ist die Vergrößerung der Erzeugung von Möbeln, nach denen der Bedarf im Zusammenhang mit der Realisierung des Programms „Wohnungsbau 91“ rapide ansteigen wird.

Die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes wird auf die Realisierung der Zielsetzungen des Juniplenums des ZK der KPdSU von 1987 ausgerichtet, in den nächsten zwei bis drei Jahren die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln von Grund auf zu verbessern. Besondere Beachtung wurde zu diesem Zweck der Steigerung der Produktion von ackerbaulichen und tierischen Erzeugnissen vor allem durch die Hebung der Effektivität der Agrarproduktion geschenkt. Erweitert wird der Anbau landwirtschaftlicher Kulturen nach progressiven Technologien, in größerem Umfang sollen die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse in die Landwirtschaft eingeführt werden. Die Flächen mit progressiven Technologien sollen bis auf 6,1 Millionen Hektar erweitert werden, die zusätzliche Erzeugung von Getreide wird dadurch 3,5 Millionen Tonnen betragen. Diese Technologien werden beim Anbau von Körnermais, Reis, auf bedeutenden Flächen für den Anbau von Sonnenblumen, Zuckerrüben und Baumwolle eingeführt werden.

Der Umfang des Aufkaufs von Schlachtvieh und Geflügel wird 1 650 000 Tonnen, von Milch 2 950 000 Tonnen, von Eiern 2 520 000 000 Stück betragen, was die Aufgaben des Fünfjahrplans übersteigt. Die Bruttoproduktion der Landwirtschaft wird 15,9 Milliarden Rubel betragen; das geht um 830 Millionen über die Kennziffer des Fünfjahrplans.

Der Zuwachs von landwirtschaftlicher Produktion wird Erfüllung von Lieferungen an den Unionsfonds absichern und etwa die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln verbessern. Gegenüber dem Plan des laufenden Jahres wird der Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch, Milch, Kartoffeln und Gemüse ansteigen.

Im Plan sind die Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung der landwirtschaftlichen Hilfwirtschaften der Betriebe, Organisationen und Behörden sowie der individuellen Nebenwirtschaften der Bürger, der kollektiven Obst- und Gemüsegärten vorgesehen.

Besondere Beachtung gilt der Vergrößerung der Produktion in den Verarbeitungszweigen des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der Republik, deren Umfang um 3,9 Prozent steigen wird.

Der Umfang der Investitionen, die für die Entwicklung der materiell-technischen Basis der Verarbeitungszweige des Agrar-Industrie-Komplexes bewilligt werden, wird auf das 1,4fache zunehmen, darunter für Bau- und Montagearbeiten — auf das 1,6fache.

Es ist vorgesehen, 55 300 Hektar Bewässerungsländereile einzuführen, über 1 000 Kilometer Gruppenwasserleitungen mit landwirtschaftlicher Zweckbestimmung zu bauen - und zu rekonstruieren. Die Gütertransportleistung im Eisenbahnverkehr mit elektrischer Zugkraft wird auf fast 39 Prozent anzuwachsen. Der Anteil von Kraftwagen im öffentlichen Verkehr, die mit Dieselöl funktionieren, wird auf 74 Prozent anzuwachsen, was mehr als 70 000 Tonnen flüssigen Treibstoff sparen helfen wird. Es wird die Zahl von Kraftwagen anzuwachsen, die mit Flüssig- bzw. Druckerddgas betrieben werden.

Die Länge asphaltierter Autostraßen wird bis Ende des Jahres 1988 83 300 Kilometer erreichen. Rapide ist das Volumen des Straßenbaus in den Gebieten Westkasachstans vergrößert worden. Der Bau und die Instandhaltung von Straßen mit Asphaltdecks unter Verwendung von Kirs wird 5 500 Kilometer ausmachen. Das Netz von Funkrelaisstrecken und Fernmeldebauarbeiten wird sich erweitern. Die Kapazität der Fernsprechknoten wird sich vergrößern.

Im Plan des Investitionsbaus wurden die Forderungen der neuen Investitionspolitik zur Erneuerung der Produktionsgrundlagen, zur Einschränkung des Arbeitsbereichs des Investitionsbaus, zur Reduzierung der Baufristen der Objekte und ihrer Annäherung den Normativfristen berücksichtigt. Das Gesamtvolumen

der Investitionen aus sämtlichen Finanzierungsquellen wurde für 1988 mit 11,2 Milliarden Rubel festgelegt, was im Fünfjahrplan vorgesehene Geldsumme um 4,8 Prozent übertrifft. Erstmals ist eine bedeutsame Umverteilung der Investitionen zwischen den zentralisierten staatlichen Finanzierungsquellen und den erarbeiteten Mitteln der Betriebe vorgenommen worden. In Übereinstimmung damit ist die Höhe der staatlichen zentralisierten Investitionen für das Jahr 1988 etwas geringer als im Fünfjahrplan. Zugleich steigen auf Dreifache die Investitionen aus Mitteln der Betriebsfonds. Somit wird der Prozeß der Erneuerung der bestehenden Produktionsstätten und die soziale Entwicklung der Arbeitskollektive ab 1988 auch den Betrieben vermittelt.

Es wird vorgesehen, die Produktionsgrundlagen in überdurchschnittlichem Tempo zu erneuern. Der Anteil der für die technische Neuausrüstung und Rekonstruktion der bestehenden Betriebe bewilligten Mittel wird auf 41,2 Prozent gegenüber den 39,2 Prozent gemäß dem Fünfjahrplan für dieses Jahr ansteigen.

Zur Befriedigung des wachsenden Bedarfs der Baubetriebe und der Bevölkerung soll der Produktionsumfang von Baustoffen um 4,5 Prozent vergrößert werden. In der Republik soll erstmals die Herstellung von Gipskartonplatten, Plaströhrlösungen und Formteilen dazu organisiert werden.

Es wurden Maßnahmen zur weiteren Entwicklung aller Regionen der Republik, zum weiteren Ausbau der territorialen Produktionskomplexe und Industriezentren getroffen. Die Hauptkennziffern der Pläne der Gebiete sowie der Städte Alma-Ata und Leninok wurden unter Berücksichtigung der reellen Nutzung der vorhandenen Arbeitskräfte, der örtlichen Rohstoffe und Materialien sowie sämtlichen Produktionspotentials festgelegt.

Es ist vorgesehen, in den Gebieten Kysyl-Orda, Gurjew, Turgal und in einigen anderen in beschleunigtem Tempo Wohnkomplexe sowie Objekte mit sozialer und kultureller Bestimmung zu errichten. Die Spezialisierung großer Industriezentren wie die Gebiete Karaganda, Pawlodar, Tschimkent und Ostkasachstan wird vertieft.

In den Gebieten Ostkasachstan, Pawlodar, Uralsk und Zelinograd sowie in der Stadt Alma-Ata wird die Produktion von Maschinenbau- und Metallverarbeitungszeugnissen gesteigert. Fortgesetzt wird die technische Umrüstung und Rekonstruktion der Industriebetriebe der Republikhauptstadt. Die Industrie der Gebiete Dschambul, Tschimkent und Aktjubinsk wird auf eine rasche Entwicklung der Produktion von Mineraldüngemitteln orientiert.

Im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Lagerstätten von Bodenschätzen und dem Bau von Großbetrieben in einer Reihe von Gebieten, insbesondere in den Gebieten Gurjew und Uralsk, wird das Bauprogramm beträchtlich erweitert.

Für den Komplex von Natur-schutzarbeiten werden 140 Millionen Rubel staatlicher Investitionen bewilligt, was der Fünfjahrplanaufgabe entspricht.

Bei der Umgestaltung der außerwirtschaftlichen Tätigkeit wird in unserem Land die Entwicklung fortschrittlicher Formen der Zusammenarbeit vorgesehen, wie auf der Einführung und Festigung der gegenseitig vorteilhaften Wirtschaftsbeziehungen orientieren. Direkte Produktionsbeziehungen zu den Vereinigungen und Betrieben der RGW-Mitgliedsstaaten nahmen auf die Pawlodar wissenschaftliche Produktionsvereinigung für Montagevorrichtungen, das Nowodschambul Phosphorwerk, die Karagander Produktionsvereinigung „Karbid“, die Tschimkenter Vereinigung für Herstellung von Schmiedepressen. Gleiche Beziehungen werden auch die Betriebe des Ministeriums für örtliche Industrie herstellen. Die Produktionskooperation für Möbelbau zwischen den Betrieben des Ministeriums für Holzindustrie der Kasachischen SSR und den Firmen Jugoslawiens soll weitergeführt werden. Im Jahre 1988 ist die Schaffung gemeinsamer Betriebe im System des Ministeriums für Leichtindustrie der Kasachischen SSR vorgesehen, an der Firmen der sozialistischen und kapitalistischen Länder teilnehmen werden. Die wissenschaftlich-technischen Beziehungen der Kasachischen SSR mit dem Ausland werden eine Weiterentwicklung dieser Arbeiten ist die Republik-Außenhandelsvereinigung beim Ministerrat der Kasachischen SSR geschaffen worden.

Der Redner betonte, daß die erarbeiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Planung und Tätigkeit der zentralen Wirtschaftsbehörden sowie zur Vervollkommnung der Arbeit der örtlichen Sowjets, der Ministerien und zentralen staatlichen Organe alle Voraussetzungen zur Verbesserung der Endergebnisse bei der Entwicklung der Volkswirtschaft im nächsten Jahr schaffen.

Die steigenden Aktivitäten der Arbeitskollektive Kasachstans auf dem Gebiet der Arbeit und des Sozialwesens verleihen uns die Zuversicht, das 1988 ein bedeutender Umschwung in der qualitativen Umgestaltung des gesamten Produktionspotentials und eine Vergrößerung des Beitrags der Republik zum einheitlichen Volkswirtschaftskomplex des Landes erreicht werden können.

Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 und über die Durchführung des Staatshaushaltes der Kasachischen SSR für das Jahr 1986

Bericht des Finanzministers der Kasachischen SSR Deputierten A. J. Bazula

Werte Genossen Deputierte! Der Ministerrat der Republik unterbreitet Ihnen zur Erörterung und Bestätigung den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 — das dritte Jahr des zwölften Planjahres. Der Haushalt geht von den Aufgaben des Fünfjahresplans aus, stützt sich auf die positiven Fortschritte in der Wirtschaft der Republik und sichert die finanzielle Basis für ein weiteres Vorankommen auf dem Wege der sozialökonomischen Entwicklung.

Das Januar- und das Juniplenium des ZK der KPdSU von 1987 vertieften die vom XXVII. Parteitag ausgearbeitete strategische Linie auf Beschleunigung, auf die Umgestaltung der Ökonomik, ihre Leistungen und Zukunftspläne unlösbar mit der Partei Lenins verbindend, begingen die Werktätigen Kasachsens den 70. Jahrestag des Großen Oktober in guter Stimmung, erfüllt von Stolz auf die ersten, auf dem Marsch der Umgestaltung erzielten Erfolge.

Die ersten Monate des Jahres 1987 erzielten Erfolge in der Arbeit der Volkswirtschaftszweige zeugen vom Vorhandensein positiver Tendenzen in der Ökonomik der Republik. Es wird jedoch eine Nichterfüllung des Haushaltseinkommens im Einnahmeteil um insgesamt 1,5 Punkte erwartet infolge der Nichterfüllung der Aufgaben zur Mobilisierung innerbetrieblicher Ressourcen, die im Laufe seiner Durchführung zu ermitteln waren. Negativ wirkten sich auch die ersten Mängel in der Arbeit einzelner Ministerien, anderer zentraler Staatsorgane und der Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten aus, die die Erfüllung der Planaufgaben und Verpflichtungen in einer Reihe wichtiger technischer, ökonomischer Kennziffern sowie die vollständige Nutzung der bestehenden Möglichkeiten zur Mobilisierung der innerbetrieblichen Ressourcen nicht gesichert haben. Die Erfüllung des Kassenplans und der Haushaltseinnahmen wird durch die unbefriedigende Arbeit der Handels- und der Dienstleistungsbetriebe beeinträchtigt.

Eine Reihe von Ministerien, anderer zentraler Staatsorgane und Gebietsvollzugskomitees leistet keine Arbeit — zur Senkung des Produktionsaufwands: In neun Monaten haben es die Industrievereinigungen (betriebe) zur Verringerung der Produktionskosten um 72,8 Millionen Rubel kommen lassen. Bei der Erfüllung des Gewinnplans der neun Monate durch die dem Ministerrat der Republik unterstellte Wirtschaft, durch zehn Ministerien und andere zentrale Staatsorgane wurden 29,6 Millionen Rubel Gewinn zu wenig gegenüber dem Plan gebucht. Die sich zu Beginn der zweiten Jahreshälfte angezeichnete Flaute bei der Arbeit führt zu finanziellen

Schwierigkeiten in vielen Betrieben und erschwert die Durchführung des Haushaltes für das ganze Jahr.

Die Analyse der Resultate der Einführung neuer Wirtschaftsverfahren ergab, daß sie nicht allerorts mit dem vom XXVII. Parteitag, vom Januar- und Juniplenium des ZK der KPdSU gestellten Anforderungen übereinstimmen. In dem vom Juniplenium des ZK der KPdSU von 1987 angenommenen „Hauptthesen für die grundlegende Umgestaltung der Wirtschaftsleitung“ ist die Forderung der startmäßigen Verbesserung der Finanzlage dargelegt. Um den Einfluß der Finanzen auf die Ausbalanziertheit der Pläne, auf die Mobilisierung der Ressourcen zur Verwirklichung von Strukturveränderungen in der Ökonomik zu verstärken, ist die Aufgabe gestellt worden, ein Sonderprogramm der finanziellen Sanierung der Volkswirtschaft auszuarbeiten.

Der Berichterstatter unterstreicht, daß der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1988 ausgehend von einer grundlegend neuen Finanzpolitik, von den Gesetzesbestimmungen über den Staatlichen Betrieb entwickelt worden ist, und daß er die nötigen Bedingungen für eine weitgehende Einführung der vollen wirtschaftlichen Rechnungslegung und Selbstfinanzierung, für die Vergrößerung der Akkumulativen und die Lösung sozialer Fragen schafft. Angesichts der grundlegenden Umgestaltung der Wirtschaftsleitung verändert sich wesentlich auch die Rolle des Staatshaushaltes. Es gilt, seine Beziehungen mit den Betrieben auf eine normative Grundlage überzuführen, maximal den Geldumlauf ohne Vergütung zu reduzieren und allen Kanälen, Gewinn ohne endgültigen Absatz der Waren zu buchen, abzusperren.

Die Haushaltsmittel werden auf die Umstrukturierung der Wirtschaft, Finanzierung der Komplexzielprogramme, Vergrößerung des wissenschaftlich-technischen Potentials und Beschleunigung der sozialen Entwicklung der Republik konzentriert werden. Bei den Haushaltsbeziehungen der Betriebe und Einrichtungen ist die Überführung vieler Zweige der Republik auf neue Bedingungen der Wirtschaftsführung und Eigenfinanzierung mit einbegriffen. Gerade dadurch ist eine gewisse Reduzierung von Haushaltsaufwendungen bedingt, die einzelnen Ministerien und zentralen Staatsorganen für die Finanzierung geplanter Maßnahmen bereitgestellt werden. Ihre Rechte bei der Nutzung eigener Quellen werden dabei bedeutend erweitert.

Der Ihnen zur Erörterung vorgelegte Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1988 stellt die nötigen Finanzmittel bereit für die Verwirklichung der vorgesehenen Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von

Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Volkswirtschaft und zur Hebung des Lebensstandards der Werktätigen. Für die Realisierung dieser Maßnahmen sollen im nächsten Jahr Eigenmittel von Betrieben und Einrichtungen, Bankkredite und Haushaltsmittel im Werte von 23 926,8 Millionen Rubel mit einem Wachstum in Vergleichswerten um 16,3 Prozent bewilligt werden.

In seinem Einnahmeteil ist der Haushalt in Höhe von 12 692,0 Millionen Rubel und in seinem Ausgabenteil in Höhe von 12 689,1 Millionen Rubel festgelegt mit einem Überschuß im Werte von 2,9 Millionen Rubel. Sein Umfang steigt gegenüber dem vom Obersten Sowjet der Republik für 1987 festgelegten Umfang in Vergleichszahlen um 9,6 Prozent.

Die Verstärkung der sozialen Ausrichtung des Haushalts, der Zweifinanzpläne sowie der Kreditpläne von Banken kommt konkret im Umfang der Finanzierung von Maßnahmen zum Ausdruck, die unmittelbar mit der Befriedigung der materiellen und geistigen Belange der Menschen verbunden sind.

Im Jahre 1988 wird die Arbeit zur etappenweisen Erhöhung der Gehälter für die Mitarbeiter des Gesundheitswesens, der Sozialfürsorge und zur Finanzierung der Kulturbereiche fortgesetzt. Die Lohngestaltung wird sich vervollkommen, neue Tarifsätze und Gehälter für die Mitarbeiter der Produktionszweige der Volkswirtschaft und der Nichtproduktionsphäre werden eingeführt werden.

All das wird eine Steigerung der Durchschnittsverdienste der Arbeiter und Angestellten um 5 Prozent, der Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern um 6,7 Prozent und der Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung um 2,6 Prozent ermöglichen.

Die Haushaltseinnahmen sind festgelegt, ausgehend von dem im Plan vorgesehenen Aufgaben des Anwachsens der gesellschaftlichen Produktion, der Steigerung der Qualität der Erzeugnisse und der Senkung ihrer Selbstkosten. Bei den Plan- und Haushaltsaufgaben läßt sich genau die Ausrichtung auf einen besseren Einsatz aller Ressourcenarten auf eine Senkung der Produktionskosten, Verkürzung der Umschlagzeit von Rohstoffen, Materialien und Fertigerzeugnissen, auf eine technische Erneuerung und Modernisierung der Produktionsfonds der Industrie verfolgen.

Den größten Teil der Haushaltseinnahmen — 85,2 Prozent — machen die Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft aus. Einen großen Anteil an den Einnahmen hat die Umsatzsteuer, die gegenüber dem Plan dieses Jahres vorgesehene Senkung dieser Steuer ist hauptsächlich mit der Einschränkung des geplanten Umfangs der Produktion von Wein und Spirituosen verbunden. Die Veränderung der Struktur der Einnahmen des Haus-

halts verleiht ihm die nötige Festigkeit und Bilanziertheit. Die Zahlungen der Betriebe für die eingesetzten Ressourcen verwandeln sich in die Hauptquelle der Einnahmen aus den sozialistischen Betrieben. Außerdem sind in den Haushaltseinnahmen die Aufgaben zur Mobilisierung zusätzlicher Finanzmittel in Höhe von 106,3 Millionen Rubel sowie die Einkünfte aus dem Unionshaushalt zur Finanzierung der im Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung konzipierten Maßnahmen in Höhe von 2 532,5 Millionen Rubel vorgesehen.

Unter den neuen Verhältnissen der Wirtschaftsführung werden die eigenen Mittel der Vereinigungen und Betriebe, vor allem der Gewinn, zur Hauptquelle der Finanzierung. Das Leben fordert geblieben, daß der wirtschaftlichen Rechnungsführung als der Hauptkennziffer der Arbeit der Gewinn zugrunde zu legen ist — die Finanzierungsquelle für die Produktions- und soziale Entwicklung. Im Haushalt ist ein Gewinnzuwachs von 10,8 Prozent festgelegt worden; an ihn werden 44,5 Prozent zur Zahlung abgeführt. Der andere Teil der Summe — 2 844,2 Millionen Rubel — behalten die Betriebe und Organisationen zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen und zur Schaffung von Fonds für wirtschaftliche Stimulierung. Hier wurden die neuen Prinzipien der Gewinnaufteilung und der Regelung der Wechselbeziehungen zum Haushalt aufgrund der ökonomischen Normative berücksichtigt.

Der Eingang der Einkommensteuern von Kolchosen, genossenschaftlichen und Massenorganisationen, der forstwirtschaftlichen Abgaben sowie der Steuern von der Bevölkerung und anderer Zahlungen sind mit einer Summe von 1 901,5 Millionen Rubel festgelegt worden.

Im Plan der Einnahmen und Ausgaben der staatlichen Versicherung ist ein weiterer Ausbau der Dienstleistungen bei freiwilligen Arten der Versicherung vorgesehen. Die Gesamtsumme des Gewinns ist unter Berücksichtigung aller Arten der verbindlichen Versicherung mit einer Summe von 1 156,2 Millionen Rubel, die Auszahlungen an Betriebe, Organisationen und an Bürger sind mit 879,9 Millionen Rubel geplant.

Die erfolgreiche Erfüllung der vom XXVII. Parteitag konzipierten großangelegten Aufgaben erfordert eine weitere Vergrößerung der Aufwendungen zur Entwicklung der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie zur Hebung des Wohlstandes der Werktätigen. Die Ausgaben zu diesen Zwecken sind im Haushalt der Republik für 1988 in Höhe von 12 689,1 Millionen Rubel oder mit einem Wachstum um 9,6 Prozent gegenüber dem laufenden Jahr unter vergleichbaren Bedingungen festgelegt.

Für die Entwicklung der Volkswirtschaft werden 6 836,4 Millionen Rubel bereitgestellt. Diese Mittel gelten der Verwirklichung der Maßnahmen des Planes der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Republik zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes, zum Ausbau der Produktionskapazitäten, zur Einführung neuer Technik und neuer Technologien, zur Steigerung des Produktionstempos und zur Erweiterung der Produktion von Konsumgütern.

Für die Finanzierung von sozialen und kulturellen Maßnahmen sind im Haushalt 5 479 Millionen Rubel vorgesehen. Für die Unterhaltung der Leitungs- und Gerichtsorgane werden 131,1 Millionen Rubel bereitgestellt.

Für die Finanzierung der Industrieleistungen werden 2 785,2 Millionen Rubel zugewiesen, davon 567,8 Millionen aus dem Haushalt, darunter 500,3 Millionen Rubel für den Investbau.

Aus dem Gesamtumfang der zugewiesenen Haushaltsmittel sind 36 Prozent für die weitere Entwicklung der Energetik bestimmt und 9,7 Prozent für die Ministerien, die sich vorzugsweise mit Herstellung von Konsumgütern befassen (die Ministerien für Leichtindustrie, für Forst- und Holzverarbeitungsindustrie und für örtliche Industrie), und 54,4 Prozent für die NE-Metallurgie.

Für die Entwicklung des Kraftfahrzeugverkehrs und des Binnenschiffsverkehrs, das Bauwesen, die Ausbesserung und Unterhaltung der Autostraßen und Nachrichtenmittel werden 1 906,9 Millionen Rubel bewilligt, darunter 461,2 Millionen Rubel aus dem Haushalt. Aus dieser Gruppe wird der Hauptteil der Haushaltsmittel für das Ministerium für Autostraßen der Republik bereitgestellt.

Im kommenden Jahr werden 8 019,1 Millionen Rubel oder 44,4 Prozent aller in die Volkswirtschaft der Republik investierten Geldmittel für die weitere Realisierung des Programms der Vergrößerung der Agrarproduktion und der Produkte ihrer Verarbeitung sowie für die Schaffung von Bedingungen für eine bilanzierte Entwicklung aller dem Agrar-Industrie-Komplex der Republik gehörenden Zweige bewilligt. 64,4 Prozent davon werden auf Kosten der eigenen Ressourcen der Betriebe und 35,6 — auf Kosten der Haushaltsaufwendungen und Bankkredite gesichert. Außerdem werden 169,2 Millionen Rubel für die Versicherungszahlungen der Kolchos- und Sowchoses aus dem Interrepublik-Versicherungsfonds bereitgestellt.

Der Hauptanteil der auf die Realisierung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms konzen-

Im Ministerrat der Kasachischen SSR

Am 24. November erörterte das Präsidium des Ministerrates der Kasachischen SSR unter Teilnahme der Leiter von Ministerien, zentralen Staatsorganen und Gebietsvollzugskomitees die Frage „Über Maßnahmen zum erfolgreichen Abschluß der Arbeit der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR im Jahre 1987 und die Aufgaben für das Jahr 1988 im Zusammenhang mit der Inkraftsetzung des Gesetzes der UdSSR über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung)“.

Auf der Sitzung wurden die Rechenschaftsberichte der Vorsitzenden des Kustanauer und des Alma-Ataer Gebietsvollzugskomitees K. U. Ukin und N. T. Knjasew, des Ministers für Energetik und Elektrifizierung W. T. Katschukow, des Handelsministers N. D. Tanzjura und des Ministers für Bauwesen N. M. Makljewski entgegengenommen.

Es wurde festgestellt, daß die Kollektive von Vereinigungen, Betrieben und Einrichtungen der Republik im Rahmen des weitgehend entfalteten sozialistischen Wettbewerbs um eine würdige Ehrung des 70. Jahrestags des Großen Oktober die Erfüllung und Überbietung der meisten Planvorgaben gewährleistet.

Der Ausstoß der Industrieproduktion vergrößerte sich in zehn Monaten gegenüber der Planbasis der entsprechenden Periode des Vorjahres um 5,7 Prozent bei einer Jahresaufgabe von 4,5 Prozent. Der absolute Produktionszuwachs betrug etwa 860 Millionen Rubel und wurde die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt.

Trotz der außerordentlich komplizierten Witterungsverhältnisse lieferten die Getreidebauern der Republik an den Staat nahezu 14,6 Millionen Tonnen Getreide. Erfolgreich werden die Pläne beim Verkauf von Fleisch, Milch und Eiern erfüllt, was die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln verbessern half.

Das Tempo beim Investbau wurde bedeutend beschleunigt. Die Jahrespläne bei der Übergabe von Wohnungen und allgemeinbildenden Schulen wurden vorfristig realisiert. Die Aufgaben im Bau von Vorschuleinrichtungen, Krankenhäusern und Polikliniken werden erfüllt.

Zugleich, so hieß es auf der Sitzung, bleibt die Lage in einer Reihe von Wirtschaftszweigen gespannt. Nicht gesichert wurde eine stabile und rhythmische Arbeit vieler Vereinigungen, Betriebe und Einrichtungen. Über 25 Prozent der Industriebetriebe haben ihre Vertragspflichten bei der Belieferung der Konsumenten mit Erzeugnissen nicht erfüllt, und das hat das Tempo der volkswirtschaftlichen Entwicklung beeinträchtigt. Trotz der wiederholten kritischen Bemerkungen ergreifen die Kollegen der Ministerien für Holzindustrie, für örtliche Industrie, für Bauwesen und Autostraßen sowie die Vollzugskomitees der Volksdeputierten der Gebiete Karaganda, Gurjew, Dsheskasgan und Zelinograd keine entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung dieser Arbeit.

Kein Gebiet hat die Aufgaben zur Überleitung der wissenschaftlich-technischen Ergebnisse in die Produktion erfüllt. Niedrig bleibt die Qualität vieler Erzeugnisse, insbesondere der Massenbedarfsgüter.

Im Agrar-Industrie-Komplex hat eine Reihe von Gebieten trotz der spürbaren Verbesserung der Futterbasis im Republikmaßstab die Aufgaben beim Anlegen von Futtermitteln nicht erfüllt. Besonders schlecht sind damit die Landwirtschaftsbetriebe der Gebiete Mangyschlag, Sempalatsinsk, Aktjubsinsk, Uralsk, Gurjew, Dsheskasgan und Kysyl-Orda versorgt. Die Landwirtschaftsbetriebe in den Gebieten Aktjubsinsk, Sempalatsinsk und Ostkasachstan bleiben mit der Transportierung von Grobfutter zurück. Unbefriedigend erfolgt die Beförderung von Futtermitteln in den Gebieten Mangyschlag und Gurjew. In den Gebieten Aktjubsinsk, Dsheskasgan, Mangyschlag, Kysyl-Orda, Kokschetaw, Kustanau und Nordkasachstan stehen 40 bis 60 Prozent Futterhäuser still.

Sehr zögernd werden die Produktionsbetriebe und -objekte errichtet — von den 169 der wichtigsten sind in den zehn Monaten nur 62 übergeben worden. Es wurde auf die Unzulässigkeit der Nichtinbetriebnahme von Kapazitäten verwiesen, in denen im nächsten Jahr die Produktion von Massenbedarfsgütern aufgenommen werden muß; der Konfektions- und Wirkwarenfabrik in Rudny, des Tschimkent-Baumwollkombinats, des Lederkombinats Georgijewka und anderer Betriebe.

Die Gebietsvollzugskomitees, das Ministerium für Bauwesen und das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee lassen es zu einem großen Rückstand im Bau von Berufsschulen, Klubs und Kulturhäusern sowie von Wohnhäusern aus Mitteln der Wohnungsbau-genossenschaften kommen.

In 10 Monaten wurde der Plan

des Einzelwarenumsatzes in der Republik insgesamt mit 97,9 Prozent erfüllt. Auf der Sitzung des Präsidiums des Ministerrates der Kasachischen SSR wurden ernsthafte Beanstandungen gegenüber dem Republikministerium für Handel hervorgebracht, das seine Arbeit zu langsam umstellt und sich nicht beiligt, die Organisation des Handelservices für die Bevölkerung zu verbessern. Der notwendige Umschwung beim Verkauf von Baumaterialien an die Bevölkerung wurde nicht erreicht. Der Jahresplan wurde bei dieser Kennziffer nur zu einem Drittel erfüllt. Weiterhin wird der Bevölkerungsbedarf an Ziegeln, Kalk, Gips, Wandblöcken, Verkleidungssteinen nicht befriedigt. Besonders schlecht ist die Arbeit in den Gebieten Gurjew, Sempalatsinsk, Tschimkent, Dshambul und Mangyschlag organisiert.

In den Gebieten Alma-Ata, Turgai, Mangyschlag und in einigen anderen werden nur langsam Genossenschaften gegründet. Diese wichtige Sache erfährt seitens der Betriebe, Ministerien und örtlichen Räte nicht die notwendige Unterstützung.

Die ersten Wintertage deckten ernsthafte Mängel bei der Wärmeversorgung der Städte und Siedlungen auf, unter anderem in Gurjew, Kysyl-Orda, Bulajewo. Das Staatliche Rayonelektrizitätswerk Nr. 1 in Ekibastuz, die Wärmekraft- und Fernheizwerke Nr. 2 in Alma-Ata und Nr. 6 in Kysyl-Orda waren unzureichend auf den Winter vorbereitet. In den nördlichen und östlichen Gebieten der Republik kam es vor, daß Kraftstromleitungen abgeschaltet wurden.

Auf der Sitzung kritisierte man einzelne Ministerien und Gebietsvollzugskomitees auf Grund der langsamen Umgestaltung des Stils und der Methoden der Wirtschaftsleitung, der Organisationsstruktur der Leitung und von Mängeln in der Vorbereitung der Volkswirtschaft zur Arbeit unter den Bedingungen des Jahres 1988 in Kraft tretenden Gesetzes der UdSSR über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung).

Das Präsidium des Ministerrates der Kasachischen SSR forderte von den Ministerien, zentralen Staatsorganen, Gebietsvollzugskomitees Alma-Ata und Leninsk die Ergreifung der notwendigen Maßnahmen zur bedingungslosen Erfüllung des Plans und der sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1987 und zur Schaffung der Voraussetzungen für eine stetige und sichere Arbeit aller Betriebe und Organisationen unter den neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung.

Die Aufmerksamkeit der Leiter der Industrieministerien und der Gebietsvollzugskomitees wurde auf die Notwendigkeit gelenkt, die einmal entstandenen Rückstände in der Produktion und bei der Warenbereitstellung für die Verbraucher maximal wettzumachen.

Das Bauministerium, der Staatliche Agrar-Industrie-Komplex der Kasachischen SSR und die Gebietsvollzugskomitees wurden mit aller Strenge auf die Unzulänglichkeiten beim Bau einer Reihe von Produktionskapazitäten und Objekten der sozial-kulturellen Sphäre hingewiesen und beauftragt, sofortige Maßnahmen zur Beseitigung der bestehenden Zustände zu ergreifen.

Den Gebietsvollzugskomitees und dem Staatlichen Agrar-Industrie-Komplex wurde die Aufgabe gestellt, alle Wirtschaftsbetriebe mit dem notwendigen Futtermittel für die Viehwirtschaft zu versorgen, in der nächsten Zeit die Umlagerung des Futters innerhalb der Gebiete zu vollziehen, die Arbeit aller vorhandenen Futterhäuser abzuschließen und rechtzeitig die im Winter notwendigen agrotechnischen Maßnahmen und die Vorbereitung von Mechanisatoren für die Feldarbeiten im Jahr 1988 durchzuführen.

Die Gebietsvollzugskomitees, Ministerien und zentrale Staatsorgane wurden aufgefordert, die Schaffung von Genossenschaften zu aktivieren, die bei deren Arbeit entstehenden Fragen operativ zu lösen und außerdem praktische Maßnahmen zur wesentlichen Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Baumaterialien einzuleiten.

Das Präsidium des Ministerrates der Kasachischen SSR machte die Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees, die Leiter der Ministerien und zentralen Staatsorgane persönlich verantwortlich für die Vorbereitung der Betriebe und Organisationen zur Arbeit nach dem Prinzip der vollständigen wirtschaftlichen Rechnungslegung und Eigenfinanzierung und zur Realisierung anderer Bestimmungen des Gesetzes der UdSSR über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung).

Auf der Sitzung sprach der Vorsitzende des Ministerrates der Kasachischen SSR N. A. Nasarbajew.

(KasTAG)

Im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über den Stand der Rechtsarbeit in den Kolchosen der Republik

In dem zu dieser Frage gefaßten Beschluß stellt das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR fest, daß das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Republik und seine Organe an der Basis in Erfüllung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages sowie der Plenarsitzungen des ZK der KPdSU eine gewisse Arbeit zur erfolgreichen Realisierung des Lebensmittelprogramms, zur Festigung der Rechtsabteilungen und zur Hebung der Rolle der Mittel der rechtlichen Einwirkung geleistet haben. Die Umgestaltung der Methoden der Wirtschaftsleitung, der strategische Kurs auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes und die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion setzt die Notwendigkeit voraus, die Einwirkung der juristischen Hebel auf die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion zu verstärken und die Disziplin und Organisiertheit zu festigen. Dadurch erklärt sich eine gewisse Verbesserung der Tätigkeit der Kolchosen beim Abschließen von Verträgen mit den Erfassungs-, Bau- und Verkehrsorganisationen sowie bei der Verstärkung der Maßnahmen zum Ersatz des materiellen Schadens der Betriebe.

Zugleich entspricht das Niveau der Rechtsarbeit in den Kolchosen der Republik noch nicht den gestiegenen Anforderungen. In vielen von ihnen werden die Rechtsabteilungen noch nicht in vollem Maße genutzt, sie werden oft nicht an die Erarbeitung von Rechtsdokumenten herangezogen.

Dienstpflichten abgelenkt. Niedrig ist die Rechtsbetreuung der Agrarbetriebe in den Gebieten Tschimkent, Ostkasachstan und Aktjubsinsk. In den Gebieten Kokschetaw, Kysyl-Orda und Kustanau haben die Kolchosen überhaupt keine hauptberuflich eingestellten Rechtsberater.

In vielen Kolchosen wird wenig zum Schutz des Volkseigentums getan, es fehlt die nötige Ordnung bei der Auswahl von materiell verantwortlichen Kadern. Die Waren und andere materielle Bestände sowie Geldmittel werden oft zufälligen Personen anvertraut, die keine Dokumente und keine Arbeitsbücher besitzen und nicht selten vorbestraft waren.

Die Rechtsabteilungen koordinieren ungenügend ihre Tätigkeit mit den Revisionskommissionen und Finanzorganen und geben keine Gutachten für die Ausbuchung materieller Werte. In einigen Agrarbetrieben verringern sich nicht die Mehreinträge, Entwendungen, Unterschlagungen und Mankos von Geldmitteln, Bau-, Treib- und Schmierstoffen sowie landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Es vergrößert sich der Schaden infolge von Viehverlusten, die in der Regel ohne Ermittlung der Ursachen der Viehverwendung und ohne Heranziehung der Schuldigen zur materiellen und anderer Verantwortung zu Betriebsverlusten hinzugerechnet werden. Die Materialien über diese Fakten werden des öfteren nicht den Untersuchungsorganen übermittelt.

In einer Reihe von Kolchosen kommt es vor, daß man Mittel für Zwecke verausgabt, die mit der Produktionsfähigkeit nicht verbunden sind. Beträchtliche Summen werden zur Unterhaltung verschiedener freiwilliger Gesellschaften, für die Durchführung von Festen, Abenden und

Rayonveranstaltungen ausgegeben.

Viele Mängel gibt es in der Arbeit beim Abschließen und bei der Erfüllung von Wirtschaftsverträgen. Doch die Verletzer der Vertragspflichtungen werden nicht immer gemäß den in der Gesetzgebung vorgesehenen Maßnahmen zur materiellen und disziplinarischen Strafe gezo-gen. Nur selten werden Sanktionen für die Lieferung unkompletter Technik und für die schlechte Qualität der Reparaturarbeiten sowie für die Nichterfüllung der Verträge über die Abnahme und Ausfuhr von Gemüse angewandt. Beträchtliche Verluste buchen die Kolchosen durch die nichtermingerechte Abnahme des Viehs in den Fleischkombinaten; trotzdem erheben sie keine Klage wegen Schadenersatz.

Nicht überall wurde die nötige Ordnung bei der Nutzung und dem Schutz der Ländereien mit landwirtschaftlicher Zweckbestimmung geschaffen. Wegen Mangels an den nötigen Rechtskenntnissen lassen sich die Leiter und andere Mitarbeiter der Kolchosen häufig Verstöße gegen die Normen der bestehenden Gesetzgebung zuschulden kommen, darüber hinaus gesetzwidrige Entlassungen, Geldstrafen und Lohnabzüge. In manchen Kolchosen hat die innerbetriebliche Demokratie nicht den nötigen Entwicklungsstand erreicht, es finden wenig Vollversammlungen statt, die Räte der Produktionsabteilungen sind untätig, die Vollversammlungen der Kolchosmitglieder werden häufig durch Versammlungen der Bevollmächtigten ersetzt.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Kasachischen SSR, seine Gebietskomitees und Rayonvereinigungen sowie die Räte der Kolchosen haben ihre Anforderungen an die Leiter der Kolchosen für die Organisation der

Rechtsarbeit abgeschrieben.

Eine weitere Vervollkommenung braucht die Tätigkeit des Justizministeriums der Kasachischen SSR bei der methodischen Anleitung der Rechtsdienste des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees und der praktischen Hilfeleistung für sie, bei der Herausgabe von Normativakten und bei einer differenzierten Organisation der Rechtsschulung von Amtspersonen.

Die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten und ihre Vollzugskomitees schenken nicht die nötige Aufmerksamkeit der Organisation der juristischen Hilfeleistung für sie, bei der Herausgabe von Normativakten und bei einer differenzierten Organisation der Rechtsschulung von Amtspersonen.

Die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten und ihre Vollzugskomitees schenken nicht die nötige Aufmerksamkeit der Organisation der juristischen Hilfeleistung für sie, bei der Herausgabe von Normativakten und bei einer differenzierten Organisation der Rechtsschulung von Amtspersonen.

Es wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, die Praxis der juristischen Absicherung des Schutzes des genossenschaftlichen Eigentums einer systematischen Analyse zu unterziehen;

die Verantwortung der Kolchosvorstände und ihrer Rechtsdienste für den Stand der Arbeit zur Bekämpfung von Mißwirtschaft, Verschwendungen, Entwendungen, und Fehlbeträge zu erhöhen. Die gesetzlich in Anspruchnahme der genossenschaftlichen Mittel für Zwecke, die nicht mit der Wirtschaftstätigkeit der Kolchos verbunden sind, ist rechtzeitig aufzudecken und entschieden zu unterbinden; zu verschärfen ist die Kontrolle über den Ersatz des materiellen Schadens, der durch verbrecherische Anschläge zugefügt wurde. Es ist notwendig, eine grundsätzliche Verbesserung der Vertrags-, Reklamations- und Klageursprache in den Kolchosen zu erzielen, eine Kontrolle über den Abschluß und die Erfüllung von Wirtschaftsverträgen, über die rechtzeitige und vollständige Erhebung von Sanktionen gegenüber pflichtvergessenen Vollziehern zu organisieren. Dabei gilt es die Qualifikation der Rechtsberater ständig zu erhöhen, die positiven Erfahrungen der juristischen Betreuung der Kolchos weitgehend zu erforschen und zu verbreiten, ihnen praktische Hilfe zu leisten, sie mit Gesetzgebungsmaterialien und Nachschlagematerialien, mit Sammelbüchern und anderen Büchern über Rechtsfragen zu versorgen. Großen Beistand muß bei der Lösung dieser Fragen das Justizministerium der Kasachischen SSR erweisen.

Die Sowjets der Volksdeputierten und ihre Vollzugskomitees wurden aufgefordert, größere Aufmerksamkeit gegenüber der Rechtsarbeit in den Kolchosen und der Gewährleistung des Schutzes der genossenschaftlichen Mittel zu bekunden und besonders auf die strikte Einhaltung der die landwirtschaftliche Produktion regelnden Gesetze und der Statute der Kolchos zu achten.

Hohe Auszeichnung für M. S. Gorbatschow

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, ist mit dem internationalen Indira-Gandhi-Friedenspreis ausgezeichnet worden. Laut den indischen Nachrichtenagenturen UNI und PTI erhielt der führende sowjetische Politiker diese hohe Auszeichnung für die von ihm

ergriffenen „breiten und allumfassenden Initiativen mit dem Ziel, einen positiven Prozeß der Nuklearabrüstung einzuleiten sowie für seine Konzeption einer Welt ohne Kernwaffen und Gewalt“.

(TASS)

Bericht des Deputierten A. J. Bazula

(Schluß)

trierten Finanzressourcen wird den Betrieben und Organisationen des Staatlichen Agrar-Industrie-Komplexes der Republik zugeführt. Für sie werden 1 611 Millionen Rubel aus dem Haushalt, bestimmt. Im kommenden Jahr werden die Ausgaben für die Maßnahmen bedeutend ansteigen, die mit der Vorbeugung gegen Produktionsverluste sowie mit der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe verbunden sind.

Zur Erreichung hoher Ergebnisse in der Landwirtschaft werden die neuen Wirtschaftsmechanismen sowie die Überführung der Agrarbetriebe der Gebiete Ostkasachstan, Kustana und Tschimkent zur wirtschaftlichen Rechnungsführung und Eigenfinanzierung im kommenden Jahr beitragen. Unter diesen Bedingungen wird das Aufkommen an finanziellen Mitteln auf der Normativbasis erfolgen.

Die Gewinnverteilung wird von der detaillierten Reglementierung befreit. 81 Prozent der Gesamtsumme werden den Sowchosen für die Finanzierung der geplanten Ausgaben, für die Schaffung des Fonds der ökonomischen Stimulation sowie der zentralisierten Fonds zur Verfügung stehen.

Es sind auch Maßnahmen zur Festigung der Ökonomie der wenig rentablen Kolchose und Sowchose festgelegt. Es ist vorgesehen, ihnen 500 Millionen Rubel Zuschüsse zu den Ankaufspreisen beim Verkauf ihrer Produktion an den Staat auszuweisen. Der Wohnungs- und Sozialbau sowie die anderen Ausgaben sozialen Charakters werden in den wenig rentablen Kolchosen auf Kosten der Haushaltszuwendungen gedeckt.

Für die Finanzierung der staatlichen Investitionen des Agrar-Industrie-Komplexes der Republik werden 1 942,9 Millionen Rubel eigener Mittel der Betriebe und Organisationen bereitgestellt. Auf Kosten der Haushaltszuwendungen werden 35,5 Prozent des Gesamtumfangs des Investbaus finanziert.

Auf die Entwicklung des Baukomplexes werden aus dem Haushalt 2 492 Millionen Rubel bewilligt. Im Zusammenhang mit dem

Übergang einer Reihe von Ministerien und Behörden auf volle wirtschaftliche Rechnungsführung, Eigenfinanzierung und auf Arbeit gemäß dem Gesetz der UdSSR über den staatlichen Betrieb (staatliche Vereinigung) im kommenden Jahr sollen ihre eigenen (erarbeiteten) Geldmittel zur Hauptquelle der Finanzierung des Investbaus werden.

Im Investbau, insbesondere in der Verbesserung seiner Qualität, ist bis jetzt noch keine nötige Wende eingetreten. Das Staatliche Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR, die Republikkontor der Investbank, die Ministerien und Behörden, die Vollzugskomitees der Volksdeputierten müssen verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Effektivität der Investitionen ergreifen.

Im Plan und im Haushalt sind die Aufgaben zum weiteren Ausbau des Handels und der Dienstleistungsbetreuung der Werktätigen festgelegt. Für die Finanzierung des staatlichen Handels werden 101 Millionen Rubel bewilligt. Die Konsumgenossenschaften stellen 130 Millionen Rubel für die Entwicklung des Handels, der Erfassungen sowie anderer Arten der Tätigkeit zur Verfügung. Durch die Einführung des neuen Wirtschaftsmechanismus in den Handel und in die Konsumgenossenschaften ist ein effektiver Faktor der Einwirkung auf die Struktur und den Umfang des Warenverkehrs gemäß den Anforderungen der Käufer geschaffen worden.

Bedeutend wird der Umfang der Dienstleistungen im Bereich des Ministeriums für Dienstleistungen der Kasachischen SSR anwachsen. In diese Branche werden aus dem Haushalt und aus Mitteln der Betriebe 104,4 Millionen Rubel investiert. Das wird ermöglichen, das Arbeitsniveau der dienstleistenden Wirtschaft zu erhöhen, die den Anforderungen der Bevölkerung noch immer nicht entspricht.

Für die Erhaltung und die Erweiterung des Netzes von Einrichtungen mit sozialer und kultureller Bestimmung stellt der Sowjetstaat jährlich kolossale Mittel bereit. Im kommenden Jahr sind im Haushalt der Republik zur Verwirklichung dieser Maßnahmen 5 479 Millionen Rubel, oder um 399 Millionen Rubel mehr als im vorigen Jahr,

vorgesehen. Ihr Anteil im Gesamtumfang beträgt 43,2 Prozent.

Die Beschleunigung der sozial-ökonomischen Entwicklung des Landes, die Erziehung eines neuen Menschen, die Notwendigkeit einer höchstmöglichen Erhöhung der Arbeitsproduktivität unter den Verhältnissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts stellen immer höhere Anforderungen an die Volksbildung, die beruflichen und Bildungsniveau der Werktätigen zu erhöhen und die Ausbildung hochqualifizierter Arbeitskräfte und Fachkräfte zu verbessern. Zu diesem Zweck sind 2 758,1 Millionen Rubel vorgesehen, was die Kennziffer des laufenden Jahres um 7,4 Prozent übersteigt; darunter für die allgemeine Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen 1 644,5 Millionen Rubel. Dabei werden beträchtliche Mittel (49 Millionen Rubel) für eine weitere Realisierung der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule und die Erhöhung der Gehälter für Lehrkräfte der vor- und außerschulischen Kindereinrichtungen mit erweitertem Arbeitstag im Zusammenhang mit dem Übergang einiger Betriebe und Organisationen zur Zweimittel- und Dreischichtarbeit bereitgestellt.

Gemäß dem Beschluß der Partei und der Regierung wurde im Haushaltentwurf die Aufmerksamkeit zu einer entschiedenen Verbesserung der Erziehung, der Ausbildung und der materiellen Versorgung der Waisenkinder sowie der ohne Obhut der Eltern verbliebenen Kinder verstärkt.

Für die Ausbildung von Fachkräften und für die Wissenschaft sollen 799,1 Millionen Rubel (mit Übersteigerung der diesjährigen Aufwendungen um 38,6 Millionen Rubel) investiert werden, was ermöglichen wird, einen weiten Kreis von Maßnahmen zur gründlichen Verbesserung der Qualität der Ausbildung und der Ausnutzung von Fachkräften mit Hochschulbildung in der Volkswirtschaft, eine Verbesserung der materiellen Wohn- und Lebensverhältnisse von Aspiranten und Studenten sowie eine Vervollkommnung der Entlohnung der Lehrkräfte zu sichern.

Für die Forschungsarbeiten, die an den Hochschulen der Republik betrieben werden, sind

35 Millionen Rubel, darunter 30 Millionen Rubel für Wirtschaftsverträge mit Ministerien, Behörden, Betrieben und Organisationen vorgesehen. Es sei jedoch unterstrichen, daß diese Mittel nicht immer effektiv genutzt werden.

Der Haushalt der Republik sieht für die Finanzierung der Kureinrichtungen 1 090,9 Millionen Rubel vor, mit einem Wachstum um 10,4 Prozent gegenüber dem laufenden Jahr. Für die Entlohnung der Arbeit der Mediziner werden 36,5 Millionen Rubel bewilligt werden. Für die Erhöhung der Verbrauchsnormen bei der Krankenpflege, für den Erwerb von Medikamenten, Bett- und Leihwäsche, für unentgeltliche Verabfolgung von Arzneimitteln zur Behandlung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren und einer Sonderkategorie von Kranken, für den Erwerb medizinischer und Rechentechnik sind im Haushalt zusätzlich 56,5 Millionen Rubel vorgesehen.

Für die Unterhaltung der Kultur- und Bildungseinrichtungen wurden Bewilligungen in Höhe von 110,9 Millionen Rubel, mit einem Wachstum um 9,5 Prozent gegenüber diesem Jahr festgelegt. Für die Ausstattung der Klubs mit Kulturinventar und für die Durchführung von Kultur- und Bildungsmaßnahmen unter der Bevölkerung werden 7,5 Millionen Rubel bereitgestellt.

Gemäß den Beschlüssen des XXVII. Parteitags der KPdSU wird die Rentenversorgung der Arbeiter und Angestellten, der Kolchosmitglieder und ihrer Familien verbessert; große Arbeit wird zur Betreuung alleinlebender arbeitsfähiger Bürger in ihren Wohnungen geleistet.

Für die soziale Betreuung der Bevölkerung sind 1 623,7 Millionen Rubel vorgesehen, darunter für die Zahlung von Staatsrenten — 1 524,7 Millionen Rubel, was um 7,2 Prozent mehr ist als im laufenden Jahr.

Für die Unterhaltung der Organe der Staatsmacht, der Staatsführung sowie der Gerichtsorgane der Republik werden im Haushalt 131,1 Millionen Rubel geplant oder 1 Prozent vom Gesamtumfang seiner Ausgaben.

In der Republik werden gewisse Maßnahmen zur Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus unter den Bedingungen der Umgestaltung realisiert und

höhere Anforderungen an die Leitung der Volkswirtschaft, an die Vereinfachung und Verbilligung der Leitung gestellt.

Statt kleine und parallel funktionierende Betriebe zu liquidieren bzw. zu vergrößern, verteilen die Leiter einzelner Ministerien und anderer zentraler Staatsorgane die Zahl der freigesetzten Mitarbeiter mechanisch über die ihnen unterstellten Betriebe und Anstalten.

Im Haushaltsentwurf finden die Beschlüsse der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR „Über den Stand und die Maßnahmen zur Beschleunigung der sozialen Entwicklung der Dörfer der Republik im Sinne der Forderungen des XXVII. Parteitags der KPdSU“ ihre Realisierung. Zur Verstärkung der materiell-technischen Basis der Kommunalbetriebe, des Wohnraums und des sozialen Bereichs vergrößern sich bedeutend die Zuwendungen sowohl auf Kosten des Republikhaushalts als auch der örtlichen Haushalte.

Die Haushalte der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten im Bestand des Staatshaushalts der Kasachischen SSR sind für das bevorstehende Jahr im Einnahme- und Ausgabeanteil in Höhe von 3 929,8 Millionen Rubel festgelegt worden — mit einem Wachstum um 20,2 Prozent (um 662 Millionen Rubel) gegenüber den vom obersten Sowjet der Republik für das Jahr 1987 angenommenen Summen. Ihr Anteil am Gesamtumfang des Staatshaushalts der Republik beträgt 31 Prozent.

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgenden Summen (nach Gebieten) zur Erörterung unterbreitet:

	(in Tausenden Rubel)
Aktjubinsk	167 475
Alma-Ata	200 681
Ostkasachstan	266 726
Gurjew	113 179
Dshambul	232 000
Dsheskasgana	114 914
Karaganda	382 886
Ksyl-Orda	151 390
Kokschetaw	162 276
Kustana	227 897
Mangyschlak	63 680
Pawlodar	216 310
Nordkasachstan	144 698
Sempalatinsk	195 474

Taldy-Kurgan	173 450
Turgal	99 941
Uralsk	159 974
Zelinoograd	186 556
Tschimkent	355 241
Stadt Alma-Ata	306 406
Stadt Leninsk	8 612

An die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden Abführungen aus der Umsatz- und der Einkommensteuer der Bevölkerung bzw. aus anderen in den Republikhaushalt einlaufenden Zahlungen in Höhe von 3 434,9 Millionen Rubel übergeben, was 87,4 Prozent aller Einnahmen ausmacht, darunter die Abführungen an die örtlichen Haushalte aus der Umsatzsteuer je nach dem Umfang der Erfüllung des Einzelumsatzes im staatlichen und genossenschaftlichen Handel in Höhe von 817,5 Millionen Rubel. Die örtlichen und gebundenen Einnahmen sind in Höhe von 487,9 Millionen Rubel und die Dotation für die Stadt Leninsk in Höhe von 7 Millionen Rubel festgelegt.

Ab 1988 sind Gewinnabführungen in Höhe von 10 Prozent von den Betrieben mit Unterstellung unter ein Republikorgan vorgesehen. Auf dem Niveau des Plans des laufenden Jahres bleibt ein Teil der Gewinnabführungen der Betriebe mit Unterstellung unter ein Unionsorgan.

Für die weitere Entwicklung der örtlichen Wirtschaft werden 1 999,8 Millionen Rubel bewilligt, darunter aus dem Haushalt 942,5 Millionen Rubel.

Vorgesehen wird die Überführung der Sowchose und anderer Betriebe und Einrichtungen des Agrar-Industrie-Systems der Republik zur Finanzierung aus den örtlichen Haushalten. Im Jahre 1988 werden unter diesen Bedingungen die Betriebe und Einrichtungen der Agrar-Industrie-Komitees der Gebiete Ostkasachstan und Karaganda arbeiten.

Für soziale und kulturelle Veranstaltungen werden 2 814 Millionen Rubel oder 71,6 Prozent aller Ausgaben der örtlichen Haushalte bereitgestellt. Die Ausgaben für diese Zwecke steigen gegenüber dem Plan des laufenden Jahres um 11,4 Prozent.

Die Vergrößerung der Finanzierungs ist hauptsächlich durch die Erweiterung des Netzes von Institutionen und Kontingenten sowie durch die konsequente Gehaltserhöhung für einzelne Kategorien der Mitarbeiter des Ge-

sundheitswesens und der Sozialfürsorge durch die Einführung neuer erhöhter Normen der Ausgaben für Beköstigung, Medikamente, die Anschaffung medizinischer Ausrüstungen, für Bett- und Leihwäsche bedingt.

Die vom Juniplenum des ZK der KPdSU von 1987 vorgesehene Umgestaltung auf der Grundlage der Normativprinzipien der Bildung örtlicher Haushalte ermöglicht es, ihre Einnahmewirtschaft zu festigen, die haushaltswirtschaftliche und finanzielle Tätigkeit der örtlichen Sowjets zu fördern; sie wird zur Realisierung der Gesetzgebungsakte beitragen, die die Erweiterung der Rechte und Pflichten der Sowjets vorsehen.

Die Hauptaufgaben der Organe des Finanzsystems resultieren aus den von der Partei und Regierung gestellten Aufgaben zur Umgestaltung der Tätigkeit des Finanzministeriums der UdSSR und seiner örtlichen Organe, die eine Konzentration von Bemühungen in die strategischen Richtungen der Vervollkommnung der Finanzen bzw. der finanziellen und wirtschaftlichen Tätigkeit in der Volkswirtschaft gewährleisten.

Die Arbeit der Finanzorgane der Republik ist aber noch nicht in vollem Maße auf die Ausschöpfung von Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auf die Erhöhung der Erzeugnisqualität und auf die Verstärkung des Sparsamkeitsprinzips orientiert.

Der Ministerrat der Republik legt dem obersten Sowjet der Kasachischen SSR gleichzeitig den Rechenschaftsbericht über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1986 zur Bestätigung vor. Er ist in seinem Einnahmeanteil in Höhe von 1 955 156 000 Rubel — mit 96,7 Prozent — und in seinem Ausgabeanteil in Höhe von 1 764 949 000 Rubel — mit 95,5 Prozent — erfüllt. Der Haushaltsüberschuss betrug 190 207 000 Rubel.

Abschließend sagte der Referent, daß der Plan und der Haushalt für 1988 hohe Aufgaben festlegt und daß ihre Erfüllung unmittelbar mit den neuen Prinzipien und Verfahrenswesen bei der Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme sowie mit der Einführung der neuen Methoden der Wirtschaftsführung verbunden ist.

Post an uns

Immer auf Achse

Gut bewährt haben sich im Bahnbetriebswerk Agadyr die Familien-Arbeiterdynastien. Eine von ihnen ist die Eisenbahnerfamilie Feininger. Das Oberhaupt der Familie Johann Feininger war ein ganzes Vierteljahrhundert lang Lokführer. Wieviel Kilometer mußte er in diesen Jahren zurückgelegt haben! Und all diese Zeit war er ein gutes Vorbild für seine Kinder, aber auch für seine Kollegen im Betrieb. Johann Feininger bleibt nach wie vor in Reih und Glied. Zwar unternimmt er heute keine weiten Reisen mehr, doch mit seiner Rangierlok erzielt er weiterhin hohe Leistungen. Mit einem Wort, der Arbeitsveteran ist auch heute noch immer auf Achse.

Seine zwei Söhne sind ihm nachgeraten. Johann tritt unmittelbar in die Fußstapfen des Vaters, und Viktor ist in der Ausbesserungsabteilung des Bahnbetriebswerks tätig.

Auch Johann hat schon andertehalb Jahrzehnte Dienstalter als Elektroführer hinter sich und zählt zur Zeit zu den qualifiziertesten Spezialisten auf diesem Gebiet.

Johann und sein Gehilfe Wadim Schöfelbaum beispielsweise waren unter den ersten im Betrieb, die auf der Eisenbahnstrecke Agadyr — Moitynt Güterzüge mit dem Gesamtgewicht von mehr als 9 000 Tonnen führten. Dabei sparten sie beträchtlich an Elektroenergie.

Viktor Feiningers zweite Sohn scherzt manchmal: „Ihr (dabei meint er Vater und Bruder) fahrt die Eisenriesen kaputt, und ich muß sie reparieren; ihr habt es leichter!“ Bleibt man aber beim Ernst, so verrichtet er seine Arbeit mit großer Liebe. Auch er hat in der Abteilung, die nun seit zwei Jahrzehnten Ludwig Ramchen leitet, Achtung verdient. In den 12 Jahren seiner Tätigkeit ist Viktor Feininger zu einem Meister hoher Klasse geworden. Noch nie ist die Qualität seiner Reparatur beanstandet worden.

In den Arbeitsbüchern der drei Feiningers gibt es nur eine Eintragung, und zwar über die Einstellung auf der Arbeit im Bahnbetriebswerk Agadyr; dafür aber enthält jedes der Bücher mehrere schriftliche Danksgungen.

Michael NASHORN

Goldene Hochzeit

Dutzende Verwandte und Bekannte kamen unlängst in der Dreizimmerwohnung der Familie Helwer zusammen. Es gab dafür einen außergewöhnlichen Anlaß. Das Ehepaar Anneliese und Jakob Helwer feierten ihre „goldene Hochzeit“.

Als erste sprach Emma, die

älteste Tochter, dann kamen die jüngeren an die Reihe, die Freunde...

Wie viele Erinnerungen gab es an diesem Abend! Beide — Anneliese Schmidt und Jakob Helwer — traten zusammen mit ihren Eltern dem Kolchos bei. Vor ihren Augen vollzogen sich die großen Veränderungen auf dem Lande, mit jedem Jahr verbesserte sich das Leben der Bauern.

Vieles mußten Anneliese und Jakob in diesen fünf Jahrzehnten durchmachen — Not, Hunger, Entbehrung, doch Freude und Glück gab es dennoch mehr. Davon spricht schon allein die Tatsache, daß die große Dreiraumwohnung nicht mal alle Gäste aufnehmen konnte, daß die Geburtstagskinder schon längst Groß- und Urgroßeltern sind.

Nach dem Krieg ließen sich Anneliese und Jakob für immer in Krasnoturjinsk nieder. Wir wohnten damals zusammen in einer Baracke, und für uns alle war zu jener Zeit die Geburt der Zwillinge Ella und Viktor in der Familie Helwer eine freudige Nachricht. Es gab zwar noch Schwierigkeiten in den ersten Nachkriegsjahren mit Ernährung, Medikamenten und so weiter, doch das Leben kam allmählich wieder ins rechte Lot.

Heute sind alle Kinder wie auch viele Enkel schon erwachsen und haben eigene Familien. Sie arbeiten in verschiedenen Betrieben der Stadt. Nie kam es vor, daß das alte Ehepaar sich für ihre Nachkommen schämen mußte. Sein Leben lang baute Jakob Helwer Wohnungen, damit es die Jugendlichen heute leichter im Leben haben als die älteren Generationen.

Jakob, das Oberhaupt dieser großen, glücklichen Familie, ist schon lange im verdienten Ruhestand. Doch das müßige Zuhauseisten kann er nicht ertragen, und Arbeit findet er sich immer. Wenn er dann müde nach Hause kommt, und ihm die Urenkel entgegengekommen kommen, fühlt er sich besonders glücklich.

Johannes SANGER

Briefpartner gesucht

Wir möchten mit Hilfe der „Freundschaft“ in den Briefwechsel mit einer Familie aus der Sowjetunion treten und damit für uns und vor allem für unsere Kinder im Alter von drei und sechs Jahren die deutsch-sowjetische Freundschaft erlebbarer gestalten.

Unsere Adresse:
Fam. Karl-Heinz-Waage
Am See 34
Basepohl
DDR 2041



Verleih von Betonmischern

Im letzten Jahr ist die Zahl der Kunden, die die Dienstleistungen der Tschimkenter Ausleihstation für technische Geräte in Anspruch nahmen, bedeutend gestiegen.

Die Ursache dafür muß man nicht nur darin suchen, daß die Ausleihstation in ein neues geräumiges Gebäude im Zentrum der Stadt verlegt wurde, obwohl es für eine solche Einrichtung wichtig ist, ständig vor aller Augen zu sein. Auch die Qualität der Dienstleistungen selbst ist spürbar gestiegen.

Bisher wurden nur Geräte zur zeitweiligen Benutzung angeboten. Heute kann man ohne weiteres auch Bauausrüstung und Kleinmechanisierungsmittel bestellen.

Entsprechend hat sich auch die qualitative Zusammensetzung der Kunden verändert. Zu den bis dahin überwiegenden verschiedenen Industriebetrieben der Stadt kamen nun Kolchos, Dienstleistungsbetriebe und Privatpersonen, die Wohnhäuser bauen, hinzu.

In Tschimkent entfaltet sich gegenwärtig die aktive Tätigkeit der Genossenschaften. In der Ausleihstation nimmt man berechtigtermaßen an, daß die Zahl dieser ständigen Kunden noch ansteigen wird.

Im Bild: Der Konsultationsingenieur der Ausleihstation Uljana Zaf führt Kleinmechanisierungsmittel vor.

Foto: Jürgen Witte

Neues Buch über russische Schriftsteller

Russischen Schriftstellern des XX. Jahrhunderts, die im Ausland lebten, ist das Buch gewidmet, das der Schriftsteller Oleg Michailow geschrieben hat. Der Band enthält Essays über Wladimir Nabokow (1899—1977), Jewgeni Samjatn (1884—1937), Iwan Schmeljow (1873—1950), Boris Saizew (1881—1972) und andere Autoren.

„Der Prozeß der geistigen Erneuerung ist vielseitig, man kann ihn nicht auf die Veröffentlichung von Büchern beschränken, die aus der Vergangenheit hervorgegangen wurden“, sagte

O. Michailow. In einem TASS-Gespräch. „In letzter Zeit sind Bücher erschienen, die ohne Übertreibung als bedeutende Marksteine im geistigen Leben unserer Gesellschaft zu bezeichnen sind. Zu ihnen gehören nach meiner Ansicht Erzählungen von Valentin Rasputin, der Roman „Die Richtstatt“ von Tschingis Altmatow, „Der traurige Detektiv“ von Viktor Astafjew.“

Der 54-jährige Oleg Michailow ist durch seine Bücher über Bunin, Kuprin und Nabokow bekannt.

Antwort auf Kritik

„Reiserouten ohne... Touristen“

so hieß der Beitrag von Tatjana Braun („Fr.“ Nr. 172), in dem die Arbeit des Gebietsrats für Tourismus in Kokschetaw kritisiert wurde.

In der Redaktion lief die Antwort darauf ein, unterzeichnet von S. Schuatajewa, stellvertretende Vorsitzende des Gebietsvollzugskomitees:

„Die Kritik im Beitrag „Reiserouten ohne... Touristen“ ist als richtig anerkannt worden. Der Gebietsrat für Tourismus hat zusätzliche Maßnahmen zur Bessergestaltung des organisierten Tourismus erarbeitet.“

Ab 1. November arbeitet die Touristenherberge „Solotoi Bor“ nach einem Saisonplan und laut projektierte Kapazität. Im kommenden Sommer wird „Solotoi Bor“ monatlich bis über 500 Erholungssuchende empfangen können, darunter 400 Menschen mit Familienschecks.

Im Jahre 1989 ist eine gründliche Rekonstruktion der Herberge vorgesehen. Schon ab nächstem Sommer werden hier Fahrradrouten geschaffen sowie Segelboote besorgt werden; in diesem Winter werden die Touristen auch neue Skispuren erproben können.

Das Gebietsvollzugskomitee ersuchte das Ministerium für Dienstleistungen der Kasachischen SSR um die Unterordnung der Touristenherbergen „Rasswet“ und „Seljony Mys“ dem Gebietsgewerkschaftsrat; hier könnten sich dann zwei große Touristikkomplexe entwickeln.

Zur Zeit projektiert man eine moderne Touristenherberge mit 500 Plätzen, die im nächsten Fünfjahresplan am Ufer des Imanfauses errichtet werden wird.

Um die entgeltlichen Dienstleistungen zu steigern, werden „Solotoi Bor“ und „Dostyk“ mit zusätzlichen Ausrüstungen für Sport und Touristik versehen werden, sollen Reklame, Souvenirs, Schemen von Reiserouten sowie manches andere den Touristen angeboten werden.“

Das grüne Signallicht

Über die Betreuung der Fahrgäste wird nach wie vor viel diskutiert. Insbesondere bezieht sich das auf die Personenbeförderung in Großstädten. Eine immer größere Rolle spielen dabei die Taxis. Wie ist es darum in Alma-Ata bestellt? Welche Veränderungen sind in der Arbeit der Taxiparks vorgesehen?

In Alma-Ata gibt es heute vier Taxiparks, die insgesamt über etwa 2000 Wagen verfügen. Täglich werden in der Republikhauptstadt nahezu 100 000 Fahrgäste befördert. Bequemlichkeitshalber kann man heute ohne Hindernisse vom Flughafen unmittelbar nach Taldy-Kurgan oder Frunse ein Taxi bestellen. Beim Taxipark Nr. 3 ist zu diesem Zweck extra eine Fahrerbrigade gebildet worden.

Unsere Taxis können auch die Fahrgäste aus den nabegelegenen Siedlungen und Städten der Republikhauptstadt bedienen: in östlicher Richtung bis Issyk, in nördlicher bis Kapschagat und in westlicher bis Usun-Agatsch.

Die Kraftfahrer der Hauptstadt arbeiten heute unter dem Motto „Die Hauptstadt Kasachstans vorbildlich bedienen!“ Unter den Siegern im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 70-jährigen Jubiläums der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist u.a. die Taxifahrerbrigade geleitet von Eugen Fahr.

„Unsere 23 Mann starke Brigade hat sich das Ziel gesetzt, die Kultur der Kundenbedienung möglichst zu erhöhen“, erzählte Eugen, „darum wird jeder Verstoß gegen die Bedienungsregeln unbedingt auf der Sitzung des Brigaderats besprochen. Zur Zeit wird die Möglichkeit des Übergangs der Brigade zur wirtschaftlichen Rechnungsabteilung erforscht. Da diese progressive Arbeitsmethode Wege zur Intensivierung und, was

besonders wichtig ist, zur Verbesserung der Kundenbedienung schaffen wird, ist uns schon heute allen klar. Schließlich ist die kollektive Sicherung der Disziplin die Gewähr einer guten Arbeit.“

Für die Gäste der Republikhauptstadt, die mit der „Aeroflot“ ankommen, wird eine weitere Vergünstigung eingeführt. Eine extra dafür geschaffene Kasse wird Fahrkarten für Oberlandtaxi verkaufen, Taxibestellungen werden die Fluggäste unmittelbar an Bord der Maschinen machen können. Mit der Zeit wird eine solche Bedienungsform auch auf Bahnhöfen eingeführt werden.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Bedienung der Kunden nach Feierabend und in der Nacht geschenkt.

„Alle Bestellungen, die in die Nachtzeit fallen“, erzählte Irene Stumpf, Siegerin im Wettbewerb unter den Dispatchern, „werden von der Dispatchzentrale entgegengenommen. 20 Bestellungen zugleich — das sind unsere Möglichkeiten. Damit das Taxi rechtzeitig kommt, muß der Besteller einige Kleinigkeiten befolgen, und zwar die genaue Adresse nennen, die laufende Nummer der Bestellung und die Code-Nummer des Dispatchers behalten. Werden diese Regeln befolgt, dann garantiert die Dispatchzentrale eine gute und rechtzeitige Bedienung.“

Die Vorbestellung wird immer häufiger in Anspruch genommen, daher müßte jeder Kunde genau wissen, daß er für die Vorbestellung eines Taxis nicht mehr als einen Rubel zu zahlen hat, auch wenn das Taximeter mehr zeigt. Leider sind vielen Kunden die Bedienungsregeln nicht bekannt. In Alma-Ata zum Beispiel gibt es 102 Taxistände. Zeigt das Lichtsignal grün, so darf der

Kunde einsteigen, und dann erst nennt er die Adresse. Möchten gleichzeitig noch andere Kunden mitfahren, darf dies nur mit Einwilligung des Bestellers erfolgen, der den Wagen als erster besetzt hat.

„Ich arbeite bereits zwei Jahrzehnte lang als Taxifahrer“, sagte Raffael Wagner. „Vieles habe ich inzwischen von meinen Kollegen zu hören bekommen, und unterschiedlich ist die Einschätzung unserer Arbeit durch die Kunden, doch ich bin folgender Meinung: Das Taxi ist mit einem Wagen „Erster Hilfe“ zu vergleichen; beide sind berufen, dem Kunden möglichst schnell Hilfe zu leisten, dabei in bester Qualität. Vieles in unserer Arbeit hängt vom Verständnis des Fahrers ab. Höflichkeit und Zuverlässigkeit sind meines Erachtens die wichtigsten Eigenschaften eines Taxifahrers; aber leider sind die bei weitem nicht allen eigen. Manchmal jedoch spielen dabei die Kunden selbst nicht die letzte Rolle, wenn in dem Rest großzügig dem Kraftfahrer überlassen. Das verdient die Taxifahrer, mit der Zeit gewöhnen sie sich daran, den Rest nicht herauszugeben. Wir aber wundern uns dann mächtig, wie denn so etwas möglich sei.“

In den Taxiparks sind einige organisatorische Maßnahmen unterwegs: die Brigaden werden umgestaltet, es werden Wagen für die Nachtzeit freigestellt usw. All das sind interne Maßnahmen, von denen der Kunde nichts weiß, jedoch verfolgen sie denselben Zweck — die Verbesserung der Bedienungskultur der Fahrgäste — das Hauptziel aller Bemühungen.

Michail KINDALJOW, Abteilungsleiter in der städtischen Verwaltung für Personenbeförderung

Stellvertretender Redakteur

R. I. KRAUSE